



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

Präsidiumsbericht 2014

# Raum für Wissen





## Präsidiumsbericht 2014

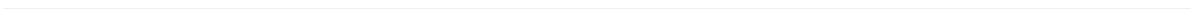
# Raum für Wissen

**„Hochschulen sind Orte der Kommunikation. Der Neubau zeigt, was für eine offene, transparente, selbstbewusste, weit- und weltläufige Hochschule wir sind. Wir schotten uns nicht gegen unsere Umgebung ab, sondern nehmen sie in unseren Hochschulalltag auf.“**

Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg bei der Eröffnung des Erweiterungsbaus am Campus Krefeld Süd im November 2014.

---

# Inhalt



## ▶ **Bericht des Präsidiums** | 6

Ergebnisse in der Übersicht | 13

## ▶ **Chronik 2014** | 14

## ▶ **Die Hochschule in Zahlen** | 44

Studierende Gesamt | 46

Studierende nach Geschlecht | 48

Studierende nach Geschlecht in Ingenieurstudiengängen | 49

Ausländische Studierende nach Nationalität | 50

Dual Studierende pro Fachbereich | 52

Absolventen im Studienjahr differenziert nach Abschluss | 53

Absolventen in Regelstudienzeit | 54

Kooperationshochschulen | 56

Anzahl der Professorinnen und Professoren | 59

Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 59

Anzahl des nichtwissenschaftlichen Personals und der Bibliotheksmitarbeiterinnen | 60

Studierende und Auslastung in der Zeitreihe | 61

Entwicklung des Gesamthaushalts | 61

Ausgabenverteilung | 62

## ▶ **Organe der HN** | 66

## ▶ **Impressum** | 70

---

# Bericht des Präsidiums

Die mehrschichtige Fassade ist eines der vielen Highlights des Neubaus auf dem Campus Krefeld Süd, der im November 2014 in Betrieb genommen wurde. Vor der eigentlichen Gebäudehülle umgibt, in 1,25 Meter Abstand, eine Struktur aus Aluminium-Streckmetall das Haus. Diese zweite Haut ist so programmiert, dass sie auf den Sonnenstand reagiert und die Räume im Sommer vor Aufheizung schützt. Im Winter sorgt die Reflexionseigenschaft des Streckmetalls für zusätzliches Licht in den Innenräumen.



Liebe Hochschulangehörige, liebe Freunde und Förderer,

2014 war für die Hochschule Niederrhein ein bedeutendes Jahr. Im vorliegenden Präsidiumsbericht lassen wir die wichtigsten Ereignisse, Kennzahlen und Entwicklungen Revue passieren. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.



**Präsidium der Hochschule Niederrhein (v.l.n.r.)**

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, Präsident

Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre

Prof. Dr. Saskia Drösler, Vizepräsidentin für Planung und Entwicklung

Kurt Kühn, Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Prof. Dr. Dr. Alexander Prange, Vizepräsident für Forschung und Transfer

## STUDIENPLÄTZE BIS 2021

Nach einer Klausurtagung im Sommer 2014 hat das Präsidium beschlossen, die im Frühsommer 2015 mit der Landesregierung zu vereinbarenden Studienanfängerzahlen für die Jahre 2016 bis 2021 in einem breiten partizipatorischen Prozess durch die gesamte Hochschule finden und beschließen zu lassen. Im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 (Teil 3) erhält die Hochschule einen fünfstelligen Euro-Betrag für jeden Studienanfänger. Über die Laufzeit des Programms gesehen, summiert sich das zu einem dreistelligen Millionenbetrag, den die Hochschule möglichst präzise abschätzen muss, damit sie die durch diese Mittel zu finanzierenden Projekte und Beschäftigungsverhältnisse vorausschauend planen kann. Insofern galt es, für alle zehn Fachbereiche

und für die kommenden fünf Jahre realistische Anfängerzahlen festzulegen, die zum einen den Wünschen der Fachbereiche entsprechen, die zweitens strategische Überlegungen berücksichtigen, die drittens eine gleichmäßige und faire Auslastung der Fachbereiche zur Folge haben und die sich schließlich an der Nachfragesituation nach Studienplätzen in den einzelnen Studiengängen orientieren. Die hierfür nötigen Diskussionen wurden in fast allen Gremien dieser Hochschule geführt (Fachbereichsräte, Fachbereichskonferenzen, Senat und Hochschulrat). Als Ergebnis wird die Hochschule dem Land NRW sorgfältig abgewogene und aus einer Gesamtplanung abgeleitete Planzahlen für die Anfänger vorlegen können.

## DAS PROFIL DER HOCHSCHULE WIRD SICH ÄNDERN

Während eine Reihe von Fachbereichen auf eine moderate Auslastung von etwa 120 Prozent zurückgeführt werden sollen und also leicht abnehmende beziehungsweise konstante Aufnahmezahlen vorweisen, werden die beiden Fachbereiche Sozialwesen (06) und Gesundheitswesen (10) wegen sehr günstiger Nachfrageprognosen deutlich aufwachsen. Diese Neujustierung der zehn Fachbereiche hat natürlich auch einen Effekt auf das Profil der Hochschule Niederrhein, ist aber vor allem zu verstehen als eine Reaktion einerseits auf die sich ändernde demographische Situation, zweitens auf das Auftauchen neuer Zukunftsfelder (Akademisierung der Gesundheitsberufe) und schließlich auf eine besonders hohe, bisher nicht befriedigte Nachfrage nach bestimmten Studienplätzen.

Gleichzeitig kann man aus Anfängerzahlen auf die Gesamtzahl von Studierenden je Fachbereich schließen und kann so prüfen, ob die für die nächsten Jahre geplante Personal-, Raum- und Sachmittelausstattung der einzelnen Fachbereiche noch passend ist oder überarbeitet werden muss. Aus den Anfängerzahlen können die aus den Hochschulpaktmitteln zu erwartenden Einnahmen hochgerechnet werden, womit die mittelfristige Finanz- und Budgetplanung aktualisiert werden kann. Das Präsidium kann so auch abschätzen, welche Mittel man für die geplanten Sonderprojekte, wie beispielsweise dem angedachten Bau eines Oberflächenzentrums auf dem Campus Krefeld West, zur Verfügung stellen kann.

## MÖNCHEGLADBACH WIRD ZUR „TEXTILE CITY“

Ein weiteres Projekt ist der Bau der „Textilakademie NRW“ durch zwei große Textilverbände. Hierbei handelt es sich um eine zentrale Berufsschule für eine Vielzahl von textilen Ausbildungsberufen, die als Akademie zusammen mit einem Gästehaus direkt auf dem Campus Mönchengladbach der Hochschule Niederrhein und in unmittelbarer Nähe zu dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik (07) entstehen soll. Dieses Projekt ist in 2014 in seine entscheidende Phase getreten, ein Beginn der Bautätigkeiten für 2016 erscheint sicher. Die Hochschule wird ihre Laboratorien und Maschinenhallen für die Berufsschüler zur Verfügung stellen, wird sie

gleichzeitig auf dem Campus integrieren und zum Beispiel auch dual Studierende gemeinsam mit der Schule ausbilden. In einer zweiten Aufbauphase wird die Hochschule zusammen mit den Verbänden die Schule um eine zentrale Weiterbildungseinrichtung für die Textilbranche ergänzen. Die Stadt Mönchengladbach und die Hochschule Niederrhein festigen mit einem solchen bundesweit einmaligen Aus- und Weiterbildungszentrum ihren Ruf als Hochburg für die textile Ausbildung. Textile Ausbildung, Studium, Forschung, Prüfstelle und Weiterbildung: alles zentral lokalisiert auf dem Campus der Hochschule Niederrhein!

## HOCHSCHULALLIANZ SOLL DIE FACHHOCHSCHULIDEE BUNDESWEIT PROMOTEN

Im November 2014 wurde die „Hochschulallianz für den Mittelstand“ als ein von sieben Fachhochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet getragener Verein gegründet. Die Hochschule Niederrhein hat sich an den Vorarbeiten zu der Gründung dieses Vereins beteiligt und ihn mit aus der Taufe gehoben. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Hochschultyp „Fachhochschule“ in die überregionale Presse zu bringen und in Berlin bei Medienvertretern und Bundestagsabgeord-

neten für die Bildungs- und Ausbildungsidee dieses Hochschulmodells zu werben. Es ist den gründenden Hochschulen wichtig, dass die Besonderheit und Leistungsfähigkeit dieses Hochschultyps mehr Beachtung in der Öffentlichkeit findet und dass es in Berlin, wo neben Düsseldorf ebenfalls Mittel auf die verschiedenen Hochschultypen verteilt werden, eine „Stimme der Fachhochschulen“ gibt, eine Rolle, die die HRK gegenwärtig nur bedingt ausfüllen kann.

## NEUE STUDIENGÄNGE IN DREI FACHBEREICHEN

Mit Blickrichtung auf die Fortentwicklung unseres Studienangebotes ist für 2014 zunächst von Änderungen im Fachbereich Oecotrophologie (05) zu berichten. Dort sollen aus dem bisherigen Bachelorstudiengang Oecotrophologie zukünftig die beiden eigenständigen Bachelorstudiengänge Ernährungswissenschaften und Lebensmittelwissenschaften entwickelt werden. Die Studiengänge sind von zwei separaten Konzeptgruppen im Fachbereich neu geplant worden. Dabei war die strikte Orientierung am Arbeitsmarkt eine der Vorgaben des Präsidiums. Eine grobe Abschätzung der zu erwartenden Nachfrage nach entsprechend qualifi-

zierten Absolventen ist vorgenommen worden. Aus dem „Berufsbild“ wurde dann ein Qualifikationsprofil für die zukünftigen Absolventen abgeleitet, was zur Grundlage für die Planung des Studienganges gemacht wurde. Die neu aufgesetzten Studiengänge gehen zur Zeit in die Akkreditierung.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (08) hat einen weiteren Bachelor-Studiengang auf den Weg gebracht, der – obwohl noch nicht gestartet – schon großes Aufsehen in der Öffentlichkeit hervorgerufen hat: der triale Studiengang „Handwerksmanagement –

Betriebswirtschaftslehre“, der gemeinschaftlich mit der Handwerkskammer Düsseldorf und der Kreishandwerkerschaft konzipiert wurde. Die Studierenden nehmen zukünftig am berufsbegleitenden BWL-Studium im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften teil und bekommen zudem die Möglichkeit in den kooperierenden Gewerken gleichzeitig ihren Gesellen- und Meisterabschluss zu erwerben. Dieses gesamte Paket von drei Abschlüssen kann der Studierende innerhalb von fünf Jahren absolvieren, als Format eine Neuheit an staatlichen Hochschulen.

Schließlich muss die Einführung des Masterstudiengangs Energiewirtschaftsingenieurwesen erwähnt werden, den der Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen (09) im Wintersemester 2014/15 das erste Mal angeboten

hat und der die beiden Fächer Energiewirtschaft und Energiemanagement umfasst. Mit dieser Einführung werden die HN-Aktivitäten rund um das Thema Energie (Stiftungsprofessur, Institut E<sup>2</sup>, Kooperation mit der NEW und der SWK) abgerundet. Zukünftig will die Hochschule sich weniger mit neuen Studiengängen, als vielmehr mit neuen Studienformaten beschäftigen. Die in 2014 erfolgte Einführung der E-Learning-Plattform Moodle wie auch die eingeleitete Diskussion um den Standard der medientechnischen Ausstattung der Lehr- und Seminarräume sind als erste Schritte auf diesem Weg zu verstehen. Zukünftig gilt es, Ideen für e-learning zu entwickeln und in die Lehre einfließen zu lassen. Neue Lehr- und Lernformen müssen konsequent durch das Präsidium gefördert und schon bei Neuberufenen eingefordert werden.

## NEUE ANRECHNUNGSORDNUNG

Den Hochschulalltag prägen aber auch Fragen zur Anrechnung von Prüfungsleistungen und lange schon wurde angemahnt, dass die HN sich eine Anrechnungsordnung geben müsse. Ein wichtiges Ergebnis der Präsidiumsarbeit ist es, dass der Senat nach langer, zum Teil auch kontroverser Diskussion am 24. März 2014 eine Ordnung beschlossen hat, die erstmals an der HN allgemein verbindliche Regelungen für die Anerkennung von Prüfungsleistungen sowie außerhochschulischer

Kompetenzen festlegt. Erwähnung finden muss außerdem ein weiterer Einwerbepool im Rahmen des BMBF-Programms „Aufstieg durch Bildung“, aus dem bereits das Projekt „Lehrbeauftragtenpool“ an der HN finanziert wird. Die Hochschule hat vom Bundesministerium für Bildung und Forschung fast zwei Millionen Euro für den Aufbau eines auf die Bedarfe der regionalen Wirtschaft zielenden, akademischen Weiterbildungsangebotes in den nächsten Jahren erhalten.

## ERWEITERUNGSBAU IN KREFELD GEHT IN BETRIEB

Auch das Bauen hat die Hochschule im Jahr 2014 in Atem gehalten. Im September wurde der Bau des „Blauhauses“ in Mönchengladbach begonnen, im November konnte in Krefeld nach eineinhalbjähriger Bauzeit ein neues Hochschulgebäude in Betrieb genommen werden, das eine hohe energetische Funktionalität aufweist und ein architektonisches Highlight in der Hochschullandschaft Nordrhein-Westfalens darstellt. Dort sind neben dem Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, dem interdisziplinären SWK-Energiezentrum E<sup>2</sup>

auch Teile der Hochschulverwaltung untergebracht. Aber auch im Untergrund sollen sich zukünftig Dinge ändern. So wurde in 2014 beschlossen, dass die passive Netzwerkinfrastruktur in Mönchengladbach angepasst und modernisiert werden soll. Dazu ist ein Planer beauftragt worden, der den IST-Zustand aufnimmt und den Soll-Zustand formuliert. Danach wird ein Pflichtenheft erstellt, aufgrund dessen eine Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb erfolgen soll.

## ZUWEISUNG DER HAUSHALTSMITTEL

Die Zuweisung der Haushaltsmittel-Budgets an die Fachbereiche wurde auf ein Kennzahlen-basiertes System umgestellt. Hierbei werden die Kriterien „Planabweichung der Studienanfängerzahlen“, „Abbrecher- und Absolventenquoten“ sowie „Drittmittelaufkommen“ berücksichtigt. Bewusst wurde ein durchgängig relatives Verteilungsmodell zugrunde gelegt, das auch die

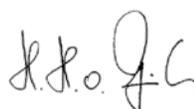
Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahreskennzahlen beinhaltet. Durch dieses relative Verteilungsmodell, über das etwa ein Viertel aller Fachbereichsmittel verteilt wird, soll ein transparentes Steuern mittels Leistungskennzahlen aus Lehre und Forschung befördert werden.

## ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGEN 2014

Schließlich ist ein erfolgreiches Reputationsmanagement eine der zentralen Aufgaben der Hochschulleitung. Neben einer Netzwerkpflge und den systematischen Anbahnungs- und Transferaktivitäten der Hochschule, die schon in anderen Berichten geschildert worden sind, soll hier einmal das Veranstaltungsmanagement Erwähnung finden. Eine Hochschule präsentiert sich der Öffentlichkeit nicht nur durch ihren Webauftritt, ihre Publikationen und ihre Repräsentanten, sondern wesentlich auch durch ihre Veranstaltungen, die immer einen bestimmten Eindruck von der Hochschule erzeugen und zurücklassen. Im Jahr 2014 hat die Hochschule mit einer Reihe gelungener und gut besuchter Veranstaltungen auf sich aufmerksam gemacht. So zum Beispiel mit der festlichen Begrüßung aller neu eingeschriebenen Studierenden im Königpalast in Krefeld, wo fast 3000 junge Menschen in einem Raum versammelt waren und in ihrer unermesslichen Fülle die wachsende Zahl an Studienanfängern überhaupt

erlebbar machten. Dann sei die Neuberufenenveranstaltung in der Mediothek in Krefeld erwähnt, bei der die neu an die Hochschule berufenen Professorinnen und Professoren gemeinsam mit der IHK begrüßt wurden, die große Veranstaltung zur Einweihung des Krefelder Neubaus, die Stipendienvergabefeier, die Diskussionsveranstaltung mit Staatssekretär Dr. Thomas Grünwald vom NRW-Wissenschaftsministerium zum neuen Hochschulgesetz, die Ausstellung „... und die Welt wird bunt“ mit unserer großen historischen Farbstoffsammlung im Museum Schloss Rheydt und schließlich die große Feier für den Spatenstich des NEW-Blauhaus. Damit wurden nur einige Highlights des Jahres 2014 an dieser Stelle zusammengetragen. Einen umfassenderen und vollständigeren Überblick ermöglichen die folgenden Seiten, die eindrucksvoll dokumentieren, wie ereignisreich das Leben an der Hochschule Niederrhein ist. Im Namen des Präsidiums wünscht eine anregende Lektüre

Ihr Hans-Hennig von Grünberg



# Ergebnisse

## Infrastruktur

- ▶ Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes Campus Krefeld Süd
- ▶ Aufbau eines DataCenters Mönchengladbach
- ▶ Erster Meilenstein im neuen Campus-Management
- ▶ Zentrale Studienberatung auf dem Campus Mönchengladbach

## Lehre

- ▶ Verabschiedung Anrechnungsordnung
- ▶ Zielvereinbarung Abbrecherquote
- ▶ Lehrbeauftragtenpool geht online
- ▶ 2 Mio. € für regionales Weiterbildungsangebot (BMBF)
- ▶ Start Career Service zusammen mit Arbeitsagentur
- ▶ Initiierung eines Restrukturierungsprozesses des Bachelorstudiengangs „Oecotrophologie“
- ▶ Planung der Studienanfängerzahlen 2016-2021 für den Hochschulpakt III
- ▶ Masterstudiengang Energiewirtschaftsingenieurwesen
- ▶ Trialer Studiengang „Handwerksmanagement – Betriebswirtschaftslehre“

## Finanzen

- ▶ Neues System zur Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Fachbereiche

## Außenvertretung

- ▶ Gründung des Vereins „Hochschulallianz für den Mittelstand e.V.“
- ▶ Mitarbeit an der Planung der „Textilakademie NRW“

## Forschung/Transfer

- ▶ Einführung des Niederrheinischen Dissertationspreises für herausragende Dissertationen
- ▶ Veranstaltung des Promotionskollegs „Graduiertentagung und Teambuilding“
- ▶ Erfolgreiche Einwerbung von vier FH-ProfUnt-Projekten (BMBF)
- ▶ Einwerbung des 1. EU Horizon2020-Projektes (ASSESS-CT, Thun)
- ▶ Gründung des Kompetenzzentrums CC E-Health
- ▶ Akquirierte Drittmittel in Höhe von 6,6 Mio. €

# Chronik

## 2014

In dem Animationsfilm „Living Paper“ prangern die Design-Studentinnen Vanessa Rodek und Ina Warnecke den exzessiven Verbrauch von Papier an. Sie tun dies mit 8120 hochauflösenden Fotografien, die aneinandergereiht einen Film ergeben, der mehrfach preisgekrönt wurde: 2014 gab es für die Bachelorarbeit am Fachbereich Design neben dem Förderpreis Mehrwert Design vom Marketing-Club Krefeld den Red Dot Design Award. Im Frühjahr 2015 kam beim New York Festival Television & Film Award noch eine Goldmedaille hinzu.



**#jugend 06|01|14** Kulturpädagogik-Studentinnen bringen Jugendliche, Stadtvertreter und Unternehmer zusammen und diskutieren über „Öffentlicher Raum – Spielraum oder Platzverweis!“

**#schutzrüstung 07|01|14** Welche Anforderungen gibt es an Schutzkleidung? Wer haftet? Dazu referierten Vertreter aus der Industrie am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik.

**#textilprojekte 09|01|14** Studierende des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik stellen ihre Projektarbeiten vor. Sieger ist das Projekt Geo-Caching, eine moderne Schnitzeljagd.

**#designerstellenaus 10|01|14** Designstudierende stellen auf der größten deutschen Designveranstaltung PASSAGEN 2014 in Köln aus.

**#pariseralbum 14|01|14** Jochen Stücke zeigt in Wien sein Pariser Album II. Zu sehen sind Zeichnungen, Aquarelle und Mischtechniken des Krefelder Design-Professors.

**#indonesien 21|01|14** Prof. Dr. Monika Eigenstetter lotet in Indonesiens Hauptstadt Jakarta Austauschmöglichkeiten von Lehrenden und Studierenden mit der Atma Jaya University aus.

**#duftstoffe 23|01|14** Wie gefährlich sind Duftstoffe, Farbstoffe und Konservierungsmittel in Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln? Chemie-Studierende haben dazu eine Ausstellung initiiert.

**#maschinenbauprojekte 24|01|14** Maschinenbau-Studierende zeigen über 20 Projekte: eine mittelalterliche Wurfwanne, ein Head-up-Display für Motorradhelme und ein Fahrsimulator für Schienenfahrzeuge.

**#zukunfdurchindustrie 30|01|14** Krefeld und die Industrie: Damit beschäftigen sich drei Kurzfilme von Design-Studierenden.

**#theaterflatrate 01|02|14** Ab sofort kommen HN-Studierende kostenlos ins Theater Krefeld und Mönchengladbach. Die Kooperation hat der AStA in die Wege geleitet. Sie gilt für alle regulären Vorstellungen.

**#genderreport 05|02|14** Beim Thema Gleichstellung liegt die Hochschule Niederrhein beim Gender-Report NRW landesweit auf Rang zwei. In NRW hat nur die Hochschule für Gesundheit in Bochum einen höheren Frauenanteil.

**#werkschau2014 06|02|14** „Wir bilden aus, um den Status quo zu verändern!“ rief Prof. Richard Jung den Absolventen zu. Auf der Werkschau konnten die Designstudierenden das umsetzen.

**#lent 07|02|14** Nach 21 Jahren an der HN ist Professor Dr. Michael Lent verabschiedet worden. Seit 2006 war er im Präsidium tätig, zuletzt als Vizepräsident für Lehre und Studium.

**#campus-kita 10|02|14** Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet: Studierende erklären sich bereit, drei Euro pro Semester für die Campus-Kita in Krefeld zu geben: „Ein entscheidender Schritt“, sagt Prof. Dr. Christina Jasmund.

**#studienabbrecher 17|02|14** Bis 2016 sollen die Studienabbrecherquoten um 20 Prozent sinken: HN unterschreibt entsprechende Zielvereinbarung mit dem NRW-Wissenschaftsministerium.

**#virealexperiences 19|02|14** Kommunikationsdesigner präsentieren auf der Euroshop 2014 die 4. Dimension des stationären Einzelhandels. Neue Chancen der Markeninszenierung und Abverkaufsförderung.

**#infrastruktur 19|02|14** Hochschule investiert 23,8 Millionen Euro in Neubau Krefeld und Sanierung bestehender Gebäude. Das betrifft vor allem die Fassade am Frankenring und das W-Gebäude in MG, das energetisch fit gemacht wird.





**#ecommerce 20|02|14** Projekt untersucht Auswirkungen des Online-Handels auf das Verbraucherverhalten in Städten und Gemeinden in NRW am Beispiel Mönchengladbach – und will Einzelhandel stärken.

**#seniorenkleidung 21|02|14** Textilstudierende und Polizei zeigen eine Musterkollektion für Senioren, die chick und funktional ist. Die Kleidung ist im Dunkeln gut sichtbar.

**#heimat 25|02|14** Was bedeutet Fremde, was Heimat? Wann wird Fremde zur Heimat? Diesen Fragen nähern sich Kulturpädagogik-Studierende im Rahmen einer Ausstellung.

**#grüne Logistik 26|02|14** Das Institut für Geschäftsprozessmanagement und IT (GEMIT) berät Unternehmen in der Logistikbranche, wie sie effektiv CO2 einsparen können.

**#cmc2014 05|03|14** Studierende treffen Unternehmen – Hochschule lädt zur Firmenkontaktmesse Campus meets Companies (CMC): 13. März in Krefeld, 8. Mai in Mönchengladbach.

**#kooperation 11|03|14** Strumpfhersteller Falke informierte sich am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik, wie aus Textilrohstoffen Fäden und Stoffe entstehen. Kooperation bei Abschlussarbeiten soll ausgebaut werden.

**#virtuellerrundgang 05|03|14**

## Virtueller Rundgang zeigt die Standorte der HN

Eindrücke von den drei Standorten der HN sind jetzt am PC möglich. Virtueller Rundgang lässt Campus und Gebäude mit dem PC, Tablet oder Smartphone erkunden.

Viele Faktoren spielen bei der Wahl des Studienortes eine Rolle. So möchten die angehenden Studierenden wissen, was sie am möglichen neuen Campus erwartet. Wie sehen die Gebäude aus? Ist der Campus groß? Wie ist der Zustand der Gebäude? Mit dem neuen virtuellen Rundgang der Hochschule Niederrhein lassen sich diese und viele weitere Fragen bequem am PC oder auf dem Tablet und dem Smartphone beantworten.

Dabei können die Studieninteressierten erste Eindrücke von den drei Standorten der Hochschule Niederrhein sammeln. Je nach Campus warten zwischen acht (Krefeld West) und 17 (Mönchengladbach) 360-Grad-Aufnahmen auf die digitalen Entdecker. Mithilfe von Navigationspfeilen kann das jeweilige Bild bewegt werden. Zu den unterschiedlichen Schauplätzen gelangen die Nutzer über entsprechend gekennzeichnete Schaltflächen.

Nach der Realisierung der ersten Phase sind vorwiegend Außenaufnahmen der Hochschule zu sehen. Innenaufnahmen gibt es von den Bibliotheken, und auch in das Audimax, die Mensa am Campus Krefeld Süd und in diverse Labore können Interessenten einen Blick werfen. Der virtuelle Rundgang ist über die Webseite oder über die App der Hochschule Niederrhein aufrufbar: [www.hs-niederrhein.de/virtueller-rundgang](http://www.hs-niederrhein.de/virtueller-rundgang)

Realisiert wurde das Projekt von der Firma PanoXL aus Köln ([www.panoramawunder.de](http://www.panoramawunder.de)).



**#neuemedien 18|03|14** Wie verändern die Neuen Medien reale und virtuelle Gemeinschaften? Kompetenzzentrum EthNa bietet öffentliche Vortragsreihe.

**#säuglingsnahrung 20|03|14** Studie: 70 Prozent der Ernährungsratgeber für Schwangere sind fehlerhaft. Besonders anfällig: Der Übergang vom ausschließlichen Stillen zur Beikost.

**#tutorenpreis 27|03|14**

## „Wir lassen schwächere Studierende nicht alleine“

Zum fünften Mal wurde der Tutorenpreis vergeben – sieben der insgesamt 129 im Jahr 2013 zum Tutor zertifizierten Studierenden erhielten eine Urkunde und einen E-Book-Reader.

Das Tutorenwesen genießt an der Hochschule Niederrhein einen besonderen Stellenwert. Das machte Vizepräsident Prof. Dr. Michael Lent anhand eindrucksvoller Zahlen deutlich: Gab die Hochschule Niederrhein im Jahr 2007 noch knapp 175.000 Euro für Tutorien aus, waren es im Jahr 2013 über 1,25 Millionen Euro. „Für die Mathe-Tutoren unter Ihnen: Das ist ein Faktor von 7,14“, sagte Lent.

Von einer „Investition, die sich langfristig auszahlt und der Hochschule Niederrhein Wettbewerbsvorteile verschafft“ sprach Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg in seinem Grußwort. Wenn mittlerweile 57 Prozent eines Jahrgangs studierten, habe dies zur Folge, dass insgesamt die Zahl derer wachse, die betreut werden müssten. „Diese Hochschule lässt schwächere Studierende nicht alleine“, sagte von Grünberg. Gerade im digitalen Zeitalter, in dem fast alles Wissen der Welt auch online verfügbar sei, sei dies eine wichtige Botschaft. „Ein Studium ist mehr als das bloße Pauken von Wissen, hier erleben die jungen Menschen eine soziale Gemeinschaft, eine Stärkung der Identität sowie Kontakte zu Unternehmen.“ Auch Heike Kröpke,

**#buchmesse 24|03|14** Studentische Arbeiten aus der Krefelder Grafik Edition überzeugten auf der Leipziger Buchmesse.

**#diebeimdunkeln 26|03|14** Die Designstudenten Florian Neuber und Lukas Mai haben in ihrer Bachelorarbeit ein digitales Gesellschaftsspiel für Tablets entwickelt: Diebe im Dunkeln.

Leiterin des Tutorenwesens, hob die Qualität der Tutorienarbeit hervor. „Wir können heute mit Fug und Recht behaupten, bundesweit Vorreiter im Tutorenwesen zu sein“, sagte sie. Möglich wurde dieser Qualitätssprung vor allem durch das Förderprogramm „Qualität der Lehre“. Über dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt erhält die Hochschule Niederrhein in den Jahren 2011 bis 2016 rund 4,4 Millionen Euro für den Aufbau eines umfassenden professionellen Unterstützungssystems in der Lehre.

Für die Tutorienarbeit im Jahr 2013 wurden diesmal Preise in fünf Kategorien vergeben. Den Preis als bester Erstsemester-Tutor erhielt Henning Redlin aus dem Fachbereich Gesundheitswesen; bester Fachtutor wurde Boris Limburg, ebenfalls Gesundheitswesen. Bester Repetitor wurde Alexander Meister aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Den Kombi-Preis als bester Fachtutor und Repetitor erhielt Ali Cengiz ebenfalls Wirtschaftswissenschaften. Jacqueline Frank aus dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik wurde als beste Repetitorin geehrt; und für ihr erfolgreiches Team-Teaching wurden Carina Klingenberg und Luise Tavera aus dem Fachbereich Gesundheitswesen ausgezeichnet. Die Preisträger waren zuvor von einer Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt worden.

**#gesundearbeit 27|03|14** Stress, Hektik und falsche Ernährung machen krank. Mönchengladbacher Symposium am Fachbereich Oecotrophologie widmet sich dem Thema Gesunde Arbeit.

**#nowgorod 04|04|14** Berufswünsche und Erwartungen von Studierenden in Deutschland und Russland: Darüber diskutierten Studierende und Lehrende aus Uljanowsk, Nowgorod und MG beim deutsch-russischen Workshop am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

**#einstiegsgehalt 01|04|14**

## Absolventen kommen gut auf dem Arbeitsmarkt unter

Absolventen der Hochschule Niederrhein kommen nach wie vor gut auf dem Arbeitsmarkt unter. Das ergab eine Umfrage aus dem Jahr 2013 unter Absolventen des Wintersemesters 2010/11 und des Sommersemesters 2011 etwa anderthalb Jahre nach ihrem Studienabschluss. Zum Befragungszeitpunkt befanden sich 63 Prozent in einem regulären Beschäftigungsverhältnis, 43 Prozent in unbefristeter Position. 25 Prozent hatten ein weiterführendes Studium aufgenommen. Nur zwölf Prozent waren nicht beschäftigt.

Besonders gut schneiden die Absolventen der Hochschule Niederrhein beim Vergleich der Bruttomonatseinkommen ab. Sie verdienen im Durchschnitt deutlich besser als die Absolventen deutscher Fachhochschulen insgesamt. 51 Prozent der Bachelor- und Masterabsolventen der Hochschule Niederrhein verfügten über ein Monatseinkommen von über 3000 Euro. Davon verdienten 16 Prozent über 4000 Euro brutto. Bei der bundesweiten INCHER-Befragung über alle Abschlussarten der Fachhochschulen aus dem Jahr 2012 kamen nur 36 Prozent über ein Bruttoeinkommen von 3000 Euro, das sind 15 Prozent weniger als an der HN. Nur neun Prozent verdienten mehr als 4000 Euro.

Die HN-Absolventen verdienten bei der Umfrage 2013 auch mehr als im Jahr zuvor. Unter den Bachelor-Absolventen verdienten 40 Prozent mehr als 3000 Euro, im Jahr davor waren dies nur 30 Prozent. Deutlich besser stellen sich dabei übrigens die Master-Absolventen: Von ihnen verdienten 69 Prozent über 3000 Euro, fast jeder

vierte sogar über 4000 Euro. Besonders gut verdienen übrigens die Absolventen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften mit durchschnittlich 3698 Euro.

Schnell und relativ problemlos verlief bei den befragten Absolventen die Stellensuche. Im Durchschnitt kontaktierten sie fünf Arbeitgeber und benötigten zwei Monate, um eine Stelle zu bekommen. In den Fachbereichen Chemie, Elektrotechnik- und Informatik, Maschinenbau- und Verfahrenstechnik sowie Textil- und Bekleidungstechnik dauerte die Stellensuche sogar nur einen Monat. Mit vier Monaten am längsten suchten Design-Absolventen eine reguläre Stelle; allerdings fingen zwei Drittel von ihnen auch erst nach dem Studienabschluss mit der Stellensuche an.

Die Hochschule Niederrhein befragt regelmäßig ihre Absolventinnen und Absolventen rund anderthalb Jahre nach dem Abschluss, um mehr über ihren Werdegang zu erfahren und dies für die Verbesserung der Lehre und Studienbedingungen zu nutzen.

[www.hs-niederrhein.de/koordinierungsstelle-evaluation/ergebnisse/](http://www.hs-niederrhein.de/koordinierungsstelle-evaluation/ergebnisse/)

**#tagderoffentür 05|04|14** Zumba, Rennwagen und ganz viele Informationen. Studieninteressierte wollten wissen: Wie hoch ist der NC, wie lange muss ich auf einen Studienplatz warten? Außerdem gab's Nussecken.

**#shoesstyle2014 09|04|14** Mit der Kollektion „Florale Geometrie“ haben die Textilstudentinnen Adriana Lensdorf und Regina Weidental in Moskau den ersten Platz beim Designwettbewerb „Shoes-Style 2014“ belegt.

**#softskills 10|04|14** Studierende können Zertifikat über Schlüsselqualifikationen erwerben und sollen neben fachlich-inhaltlicher Kompetenz auch Softskills wie Teamfähigkeit oder Rhetorik nachweisen können.

**#medizinsprache 11|04|14** Gesundheitsinformatiker der Hochschule Niederrhein arbeiten daran, eine einheitliche, international gültige, auf Codierungen aufbauende Medizin-Sprache zu etablieren.

**#lehrbeauftragte 17|04|14** Vier NRW-Hochschulen betreiben die Servicestelle Lehrbeauftragtenpool, in den jede Hochschule Lehrbeauftragte einstellen und aus dem sie aussuchen kann.

**#kulturellevielfalt 28|04|14** In Alten- und Pflegeeinrichtungen gehört kulturelle Vielfalt zum Alltag. Aber wird sie auch als Potenzial erkannt? Institut SO.CON lädt zur Fachtagung zu kultureller Vielfalt in Sozial- und Altenhilfeeinrichtungen.

**#wissenbündeln 29|04|14** Hochschule Niederrhein und IHK begrüßen die neuberufenen Professorinnen und Professoren und bringen sie mit Partnern aus der Wirtschaft zusammen. Motto: Wissen bündeln.

**#existenzgründung 30|04|14** Wie werde ich mein eigener Chef? Antworten darauf auf dem ersten hochschulweiten Existenzgründertag „Get up – Start up!“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

**#deutschfranzösisch 07|05|14** Studiengang Internationales Marketing bleibt im Förderprogramm der Deutsch-Französischen Hochschule. Absolventen erhalten deutschen Bachelor und französische Licence.

**#schokoladendessert 09|04|14** Die Oecotrophologie-Studierenden Mona Bengler und Marcel Lesch belegen beim Ideenwettbewerb des Forschungskreises der Ernährungsindustrie den dritten Platz. Ihre Kreation: mousse with a coated chocolate core, kurz: MoCoChoCo.

**#weihbischof 12|05|14** Der Aachener Weihbischof Karl Borsch informierte sich bei einem Besuch auf dem Campus über die unterschiedlichen Betreuungssituationen. Psychosoziale Beratung und Familienservice stellten sich vor.

**#praxisbörse 13|05|14** 90 karitative, soziale und pädagogische Einrichtungen stellen am Fachbereich Sozialwesen Praktikumsstellen und Einstiegschancen für Absolventen vor.

**#hnnavigator 14|05|14** Interaktives Online-Tool auf Hochschul-Homepage hilft beruflich Qualifizierten ohne Abitur bei der Frage, ob ein Studium für sie das Richtige ist.

#farbstoffsammlung 15|05|14

## Hochschule besitzt größte historische Farbsammlung

Ein Schatz der Hochschule Niederrhein erblickt erstmals im Rahmen einer Ausstellung das Licht der Öffentlichkeit: eine Sammlung historischer Farbstoffe, die wohl zu den größten Farbstoffsammlungen weltweit gehört. Bislang wird die historische Farbstoffsammlung der TU Dresden mit rund 8000 Farbstofffläschchen als die größte genannt.

Die Krefelder Sammlung umfasst rund 10.600 Farbstofffläschchen mit Farbstoffen von knapp 80 führenden Farbstoffherstellern der deutschsprachigen Länder und besitzt Farbstoffgebinde aus jeder Zeit zwischen 1870 und 1975. Hinzu kommen zahlreiche Musterbücher und -karten, ein 100 Jahre altes Farbspektrum im Holzrahmen sowie andere Präparate, die im Zusammenhang mit dem Färben von Textilien im späten 19. Jahrhundert stehen. Denn dort steckt der Ursprung der historischen Sammlung am Ort ihrer Entstehung.

Sie geht zurück auf das Jahr 1855. In der Crefelder Höheren Gewerbeschule stand schon damals anwendungsorientierte Chemie im Bereich Färben und Textilveredlung auf dem Lehrplan. Das Thema gewann zunehmend an Bedeutung, die Gründung der Färberei- und Appreturschule im Jahre 1883 trug diesem Umstand Rechnung. Erster Direktor der neuen Schule war Dr. Heinrich Lange, der – von der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik (BASF) kommend – über beste Kontakte in die Industrie verfügte. Zudem hatte er gelernt, wie man Färberezepturen entwickelte. Damit wurde er für die zahlreichen neuen Farbstoffproduzenten nicht nur der Region interessant. Diese waren daran interessiert, für ihre Farbstoffe entsprechende Färbeverfahren zu entwickeln, um ihre Farben auf die Textilfasern zu applizieren.

Dafür benötigten sie das Know-how der Lehranstalt: „Die Unternehmen schickten ihre Farbstoffe in die Lewerentzstraße (damals Obernstraße) und ließen sie auf ihre

Anwendbarkeit zum Färben von Samt und Seide prüfen. In vielen Fällen wurden dann auch die entsprechenden Färberezepte für die Industrie entwickelt“, erklärt Prof. Dr. Jürgen Schram, der am Fachbereich Chemie Instrumentelle und chemische Analytik lehrt. Die Wissenschaftler benötigten für ihre Forschung einen Bruchteil des in einer Flasche lagernden Farbstoffs – der Rest blieb im Eigentum der Institution.

Rund um die Färberei- und Appreturschule entwickelte sich also bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine neuartige Form der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: eine Drittmittelforschung für Farben. „Schon damals haben Krefelder Wissenschaftler ihr Know-how der Industrie zur Verfügung gestellt. Nach diesem Prinzip funktioniert der Transfergedanke unserer Hochschule Niederrhein bis heute“, sagt Schram.

Aus der Königlichen Färberei- und Appreturschule wurde nach dem Zweiten Weltkrieg die Textilingenieurschule, die 1971 im Fachbereich Chemie der neu gegründeten Fachhochschule Niederrhein aufging. Die Farbstoffe wurden Eigentum der Hochschule.

Mit dem Siegeszug der synthetisch produzierten Farben änderte sich alles. Farben, bisher in aufwändigen Verfahren mit natürlichen Rohstoffen wie Blütenblättern, seltenen Harzen oder Bestandteilen von Tieren und Insekten hergestellt, wurden plötzlich erschwinglich. Mit der Entdeckung des bei der Kohleverkokung anfallenden Teers war der erste Schritt zur Produktion synthetischer Farbstoffe getan. In den 1860er Jahren eroberten sie die Welt, die plötzlich bunt wurde.

Von Mai bis September zeigte eine Ausstellung im Museum Schloss Rheydt basierend auf der Farbstoffsammlung, wie die Farbe in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Alltag kam.



#wissenbündeln | Dr. Dieter Porschen

 A graphic design featuring three stylized compass roses in yellow, pink, and blue. The text reads: 'Online Studienberatung und Self-Assessment der Hochschule Niederrhein. Zentrale Studienberatung | 02151-822-2722 | info@hs-niederrhein.de'. Below this is the main headline: 'Check Deine Studienwahl! Finde den Weg zum richtigen Studium unter [www.hn-navigator.de](http://www.hn-navigator.de)'. The hashtag #hnnavigator is at the bottom right.

#hnnavigator



#farbstoffsammlung



**#nachhaltigkeit 16|05|14** Bei der MG Open Spaces diskutiert die Textilbranche über Nachhaltigkeit. OB Norbert Bude: „Wir müssen ein Bewusstsein schaffen für globale Fairness.“

**#braindrain 19|05|14** Studie HN und Fontys Venlo: Braindrain in der euregio rhein-maas-nord und kaum grenzüberschreitender Austausch deutscher und niederländischer Hochschul-Absolventen.

**#deutschlandstipendium 20|05|14** Keine Fachhochschule in Deutschland vergibt so viele Deutschland-Stipendien wie die HN. Zum Wintersemester 2013/14 waren es 181 Studierende. Deutlich über Bundesdurchschnitt.

**#südafrika 23|05|14** Vier Oecotrophologie-Studierende helfen in Südafrika, Ernährungszustand zu optimieren, Ernährungsbildung und Aufklärung zu betreiben. Unterstützung der Organisation HOPE Cape Town Association.

**#IHK-Preis 26|05|14** IHK-Preis für die besten Absolventen der Wirtschaftswissenschaften. Norbert Bienen: „Die jungen Menschen sind das beste Beispiel dafür, wie erfolgreich und fruchtbar die Kooperation von Unternehmen und Hochschule sein kann.“

**#textilpreise 30|05|14** Förderpreis für Textil-Nachwuchskräfte der Wilhelm-Lorch-Stiftung, Preis des Verbandes der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie sowie des Textile and Fashion Networks: Alle gehen an HN-Absolventinnen des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik.

**#langenacht 02|06|14** Die HN hat ein Rezept gegen Aufschieberitis: die lange Nacht der ungeschriebenen Texte und unvorbereiteten Prüfungen, organisiert von den Studienverlaufsberaterinnen.

**#arbeitgeberattraktivität 04|06|14** Wie können mittelständische Arbeitgeber attraktiver werden? Die Institute GEMIT und NIERS forschen dazu im Rahmen eines Interreg-Projekts mit deutsch-niederländischen Firmen.

**#storytelling 05|06|14** Storytelling als Möglichkeit zur bewussten und nachhaltigen Aufnahme der Werbebotschaft: Das untersuchte BWL-Studentin Kathrin Hocke in ihrer Bachelorarbeit und bekam dafür 1000 Euro vom Marketing-Club Mönchengladbach.

**#viersen 06|06|14** Problemviertel Viersener Südstadt: Forscher der Institute NIERS und SO.CON entwickeln Konzept, wie es mit dem Stadtteil wirtschaftlich bergauf gehen kann. Ergebnisse wurden mit Politikern und Unternehmen diskutiert.

**#sportlernahrung 10|06|14** Eiweiß, Kohlenhydrate, Fett, Wasser, Vitamine und Mineralstoffe braucht der Körper. Ausgewogenheit ist für Sportler besonders wichtig. Der Fachbereich Oecotrophologie lädt zum Thementag „Sport und Ernährung“.

**#borussia 12|06|14** Forscher des NIERS-Instituts untersuchten nachfrageseitige wirtschaftliche Effekte sowie angebotsseitige Einflüsse der Borussia auf die Stadt Mönchengladbach und die Region.

**#formulastudent2 16|06|14** Formula-Student-Team enthüllt neue Rennwagen. Neben dem Verbrenner-Fahrzeug (RS-14c) wurde erstmals ein Elektrowagen (RS-14e) konstruiert. Neuer Sponsor ist die NEW AG.

#blauhaus 18|06|14

## Spatenstich für das NEW-Blauhaus

Zumindest in Modellform ist das NEW-Blauhaus bereits enthüllt worden: In Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen auch der neue Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners, feierten die NEW AG und die Hochschule Niederrhein den Baustart für das moderne Energieeffizienz-Zentrum. „Das Blauhaus steht symbolisch für unser Selbstverständnis als transferorientierte Hochschule, die eng mit der regionalen Wirtschaft kooperiert“, sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg.

Für NEW-Vorstand Dr. Rainer Hellekes stellt die Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein eine „win-win-Situation für alle Beteiligten“ dar. „Als regionaler Versorger ist es uns ein großes Anliegen, das Thema Energieeffizienz in der Region zu bearbeiten und zu fördern. Das NEW-Blauhaus und die Stiftungsprofessur sind hierfür Meilensteine.“

Das Gebäude selbst wird ein städtebauliches Highlight. Der Wechsel an der Gebäudefassade von Glas- und Photovoltaikelementen ermöglicht eine ressourcenschonende Energiegewinnung. „Die alternative Energieerzeugung wurde in die Fassade integriert – dadurch wird die Innovation unmittelbar visualisiert“, sagt Armin Marx, Geschäftsführer der NEW mobil und aktiv Mönchengladbach GmbH, die Bauherrin ist. „Beim Betrachter lässt die besondere Fassadengestaltung den Eindruck eines blauen Hauses entstehen“, so Marx. Da die Sonneneinstrahlung an der Nordseite zu schwach für Solarenergie ist, wird statt Photovoltaik emailliertes Glas an der Fassade angebracht.

Im Inneren des Neubaus spiegelt sich die Umsetzung des nachhaltigen und ressourcenschonenden Ansatzes. Eine Energiezentrale – bestehend aus einer Wärmepumpe mit Eisspeicher, unterstützt durch ein BHKW und einen Brennwärmtauscher – sorgt für eine Energieversorgung nach

dem neuesten Stand der Technik. Interessierte Besucher werden diese Elemente der Energieerzeugung in einem entsprechenden Showroom besichtigen können.

3.500 Quadratmeter Netto-Nutzfläche wird das Gebäude nach Fertigstellung haben. Die Hochschule wird zwei Drittel der Fläche nutzen. Neben der NEW-Stiftungsprofessur „Energiecontrolling“ und den Forschungsinstituten NIRS (Niederrhein Institut für Regional- und Strukturfor-schung) und GEMIT (Institut für Geschäftsprozessma-nagement und IT) zieht vor allem die Bibliothek in das neue Gebäude.

Die NEW wird ein Drittel nutzen und dort Büroräume für die Abteilung „Energienahe Dienstleistungen“ schaffen. Für Existenzgründer aus dem Bereich Energieeffizienz sollen außerdem Büros vorgehalten werden. Zur gemeinsamen Nutzung von NEW und Hochschule wird es einen Kommunikationsraum mit angeschlossenem Konferenzbereich geben. Nach einer rund vierzehnm-onatigen Bauzeit soll das NEW-Blauhaus im Herbst 2015 bezugsfertig sein, also zu Beginn des Wintersemesters 2015/16.



(von links nach rechts)  
 Prof. Dr. Harald Schoelen,  
 Prof. Dr. Hans-Hennig  
 von Grünberg, Gereon  
 Frauenrath, Armin Marx,  
 Dr. Rainer Hellekes,  
 Nicole Finger



**#handwerk 23|06|14** Zum Wintersemester 2015/16 soll der triale Bachelorstudiengang Handwerksmanagement starten – gegen Fachkräftemangel im Handwerk. Studiengang soll handwerkliche Ausbildung, Meisterfortbildung und ein BWL-Studium verbinden.

**#wissenstransfer 25|06|14** Hochschule lädt Wirtschaftsförderer der Region zum Speeddating. Informationen über Hochschulaktivitäten stehen im Mittelpunkt. Von Grünberg: „Transfer ist neben der Forschung Kernaufgabe von Hochschulen.“

**#inklusion 26|06|14** Kindheitspädagogik-Studierende bieten psychomotorische Förderstunden für Grundschulkindern in Krefeld an. „Kognitive, motorische, emotionale und soziale Kompetenzen der Kinder sollen gefördert werden“, sagt Prof. Astrid Krus.

**#nähen 30|06|14** Maschinenbau-Studierende entwickeln Konzept für einseitiges Nähen. Einseitiges Nähen ist bei großen Stoffen wie Sektionen eines Stadionsdaches vorteilhaft weil besonders stabil. Modell der Studierenden besteht aus gebogener Nadel mit Umlauf-Greifer.

**#ingenieurpreis 02|07|14** Andreas Klein erhielt den Ewald-Kalthöfer-Preis. Seine Abschlussarbeit beschäftigt sich mit der Erzeugung und Verarbeitung digitaler Signale. Dafür gab es eine 1,0 und 1000 Euro vom Förderverein der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche.

**#chemiepreise 03|07|14** Chemie-Studenten sind für ihre innovativen und lösungsorientierten Abschlussarbeiten mit Preisen der Deutschen Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie (DECHEMA) ausgezeichnet worden.

**#professorinnenprogramm-II 04|07|14** Hochschule Niederrhein erneut beim Professorinnen-Programm erfolgreich. Fördersumme beträgt bis zu 150.000 Euro pro Berufung und Jahr, über fünf Jahre können 2,25 Millionen Euro an die HN fließen.

**#krefeldlebt 07|07|14** Studierende setzen Impulse für ein lebendiges und buntes Krefeld. Designerinnen wollen mit Krefeldern ins Gespräch kommen und sie animieren, ihre Stadt aktiv zu gestalten. An sechs Plätzen in der Innenstadt gibt es dazu Aktionen.

**#digitaleköpfe 08|07|14** Prof. Dr. Sylvia Thun ist einer von 39 „Deutschlands digitalen Köpfen“. Die Medizinerin und Informatikerin sorgt für einheitliche internationale Normen und Grundsätze in der Informations- und Medizintechnik.

**#carconnectivity 09|07|14** Aufgabe der Masterstudierenden: App-basierte Dienstleistungen für den Einstieg in Auto-Geschäftsmodelle zu konzipieren. Heraus kamen: Parkplatz-Sharing-App, Cooling-Down-App, Hidden Places und mehr.

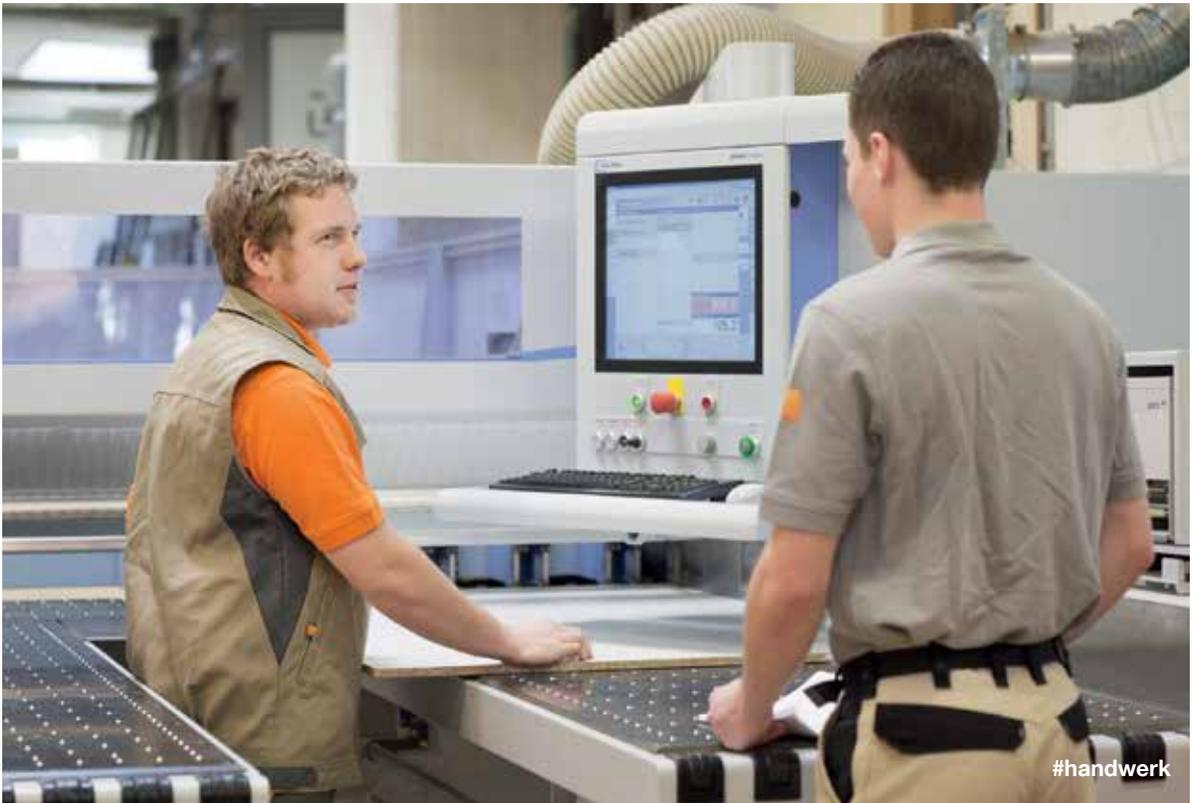
**#honorarprofessor 11|07|14** Der Geschäftsführer Personal der Vallourec Deutschland GmbH, Dr. Herbert Schaaff, wird Honorarprofessor am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

**#wentzlauff 14|07|14** Der langjährige Dekan und frühere Prorektor Günter Wentzlauff geht in den Ruhestand. Neuer Dekan am Fachbereich Oecotrophologie ist Georg Wittich, Professor für Lebensmittelwissenschaft.

**#kirchenväter 17|07|14** Wissenschaftler im Institut iPattern entwickelten eine Software, mit der Jahrtausende alte Texte der Kirchenväter digitalisiert werden können. Dabei geht es um Extraktion der Texte aus den gescannten Seiten.



#digitaleköpfe



#handwerk

**#studienanfänger 22|07|14** Die Studienanfänger der HN werden immer jünger – und sie sind zugleich vor Beginn ihres Studiums besser qualifiziert. Das ergeben aktuelle Auswertungen.

**#schulessen 23|07|14** AG Schulverpflegung geht Kooperation mit TÜV Rheinland ein, um Gemeinschaftsgastronomie vor allem in Schulen und Kitas nach dem Kochmützenkonzept der HN zu zertifizieren.

**#horizon2020 28|07|14** Erfolg bei Förderprogramm des NRW-Wissenschaftsministeriums. Im Rahmen des Projekts „Go for Horizon 2020“ erhält die HN rund 570.000 Euro für fünfeinhalb Jahre. Vizepräsident Prange: „Wir wollen uns gut für zukünftige Förderanträge an die EU aufstellen.“

**#therapiewissenschaften 30|07|14** Dr. Martin Alfuth soll als Professor für Therapiewissenschaften den gleichnamigen Studiengang aufbauen. Seine für fünf Jahre befristete Professur wird von Medicoreha finanziert.

## 25.8. #weiterbildung 25|08|14

### Zwei Millionen Euro Fördergelder für die Weiterbildung

Thomas Rachel MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, überreichte den Förderbescheid für das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer für die Region“ an den Präsidenten der Hochschule Niederrhein, Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg. Die HN ist damit die einzige staatliche Fachhochschule in Nordrhein-Westfalen, die bei dem Drittmittel-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ in beiden Förderrunden jeweils mit einem Einzelprojekt erfolgreich war.

„Mit dem Wettbewerb zielen wir auf die dauerhafte Sicherung des Fachkräfteangebots, die Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung sowie die schnellere Integration von neuem Wissen in die Praxis durch eine nachhaltige Profilbildung an den Hochschulen. Das Projekt der Hochschule Niederrhein kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten und hat uns überzeugt. Das geförderte Projekt wird dazu beitragen, auch Berufstätige für ein Hochschulstudium zu gewinnen. Es unterstützt unsere Absicht, die Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erhöhen“, betonte der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel bei der Übergabe des Bescheids. „Wir freuen uns darüber, dass wir das Ministerium

erneut von unseren Projektideen überzeugen konnten“, sagte Hochschulpräsident von Grünberg. „Mit den Fördergeldern werden wir nun systematisch ein Weiterbildungsangebot auf Masterniveau für die Region Niederrhein entwickeln.“ Dazu werden zunächst Unternehmer und Arbeitnehmer in der Region zu ihren Anforderungen und Bedürfnissen befragt. Auf Basis der Ergebnisse und der Kompetenzen der Hochschule werden Zertifikatsmodule, später Masterstudiengänge entwickelt.

Die Idee ist, dass Weiterbildungsinteressierte zunächst nur einzelne Module belegen, für die sie Zertifikate erhalten. Falls sich bei ihnen später der Wunsch nach einem Weiterbildungsmaster durchsetzt, lassen sich die Module anrechnen. Gleichzeitig wird ein Netzwerk von Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Verwaltung aufgebaut, um das Angebotsportfolio aktuell zu halten. Eine volkswirtschaftliche Nutzenanalyse soll eine Diskussion darüber in Gang bringen, wie kooperative Finanzierungsmodelle ein passgenaues Weiterbildungsangebot für die Region sichern können.

**#lehrbeauftragte 27|08|14** Beim Jahresempfang für Lehrbeauftragte wurde die Servicestelle Lehrbeauftragtenpool vorgestellt, die durch das BMBF-Verbundprojekt aufgebaut worden ist. In der Datenbank können Lehrauftragsinteressenten ein Profil anlegen.

**#gasthörerprogramm 28|08|14** Das Gasthörerprogramm FAUST feierte 20-jähriges Bestehen. Insgesamt haben in dieser Zeit mehr als 3000 Menschen bei FAUST mitgemacht.

**#careerservice 01|09|14** Zum 1.9. startet der Career Service auf dem Campus Krefeld Süd. Das Gemeinschafts-Projekt mit der Agentur für Arbeit Krefeld soll Praktikumsplätze vermitteln und beim Berufseinstieg helfen.

**#vizepräsident 01|09|14**

## Prof. Dr. Berthold Stegemerten neuer Vizepräsident

Der 50-jährige Prof. Dr. Berthold Stegemerten wurde von Senat und Hochschulrat in das Amt des Vizepräsidenten für Lehre und Studium gewählt. Er folgt auf Prof. Dr. Michael Lent.

Stegemerten ist seit 2002 als Professor für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Niederrhein tätig. Der gebürtige Bad Bentheimer und in Münster promovierte Physiker war vor seiner Berufung in der Softwareentwicklung und IT-Beratung tätig, zunächst in einem mittelständischen Unternehmen und danach in einer Großbank. Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften übernahm er 2004 die Aufgabe des Studiengangskordinators.

Zwischen 2006 und 2010 war er zusätzlich Studiendekan am Fachbereich. In dieser Funktion entwickelte er die dualen Studienmodelle für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik. Seit 2011 leitet er das Projekt

**#eHealth 04|09|14** Forschungsprojekte im Bereich Gesundheitsinformatik voranbringen – das ist Ziel des neu gegründeten Kompetenzzentrums eHealth am Fachbereich Gesundheitswesen.

**#welcometag 12|09|14** 48 Austauschstudierende aus aller Welt erkunden den Campus – in der Einführungswoche werden Krefeld, Mönchengladbach, Köln und Düsseldorf besucht.

**#semesterstart 15|09|14** Erstmals hat die HN alle Studienanfänger an einem Ort begrüßt: Im Königpalast Krefeld. 2500 Erstsemester waren bei der 90-Minuten-Show dabei.

Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung, ein mit 4,6 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt zur Verbesserung der Qualität der Lehre.

Stegemerten tritt das Amt des Vizepräsidenten für Lehre und Studium zum 1. September 2014 an. Wichtiges Thema seiner Amtszeit wird die Frage sein, wie der Übergang von der Schule an die Hochschule noch besser gestaltet werden kann. Auch die Lehr-Evaluation, die regelmäßig anhand von Befragungen die Qualität der Lehre überprüft, wird neu aufgestellt.



**#tutorenprogramm 15|09|14** Svenja Schulze besuchte im Rahmen ihrer Hochschultour „Erfolgreich Studieren“ den Campus MG. Im Mittelpunkt stand die individuelle Studienverlaufsberatung und das Tutorenprogramm.

**#warenkorbanalyse 19|09|14** Wirtschaftsinformatik-Absolvent Christian Beckers hat in seiner Masterarbeit über Warenkorbanalysen für ein Handelsunternehmen geschrieben. Neben 1000 Euro gab es eine Festanstellung bei dem Unternehmen.

**#horizon2020 22|09|14** Eindeutigkeit in der Medizinsprache kann Leben retten – ein internationales Forschungsprojekt zur europaweiten Evaluation einer einheitlichen Medizinsprache will diese herstellen.

**#steuersoftware 23|09|14** Studierende des BA Steuern und Wirtschaftsprüfung können während des Studiums den Umgang mit Steuersoftware lernen. Der DATEV-Führerschein ist ein Praxismachweis gegenüber Arbeitgebern.

**#hsnracing 25|09|14** Beim Saisonabschluss wird das Formula-Student-Team 13. im italienischen Varano und fünfter in Moskau. Auf dem Hockenheimring blieb nur der 55. Platz – von 75 Startern.

**#professordesjahres 30|09|14** Christina Jasmund, Professorin für Bildung und Erziehung in der Kindheit am Fachbereich Sozialwesen, erhält den Unicum-Preis „Professor des Jahres“ in der Kategorie „Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften“.

**#schnupperstudium 01|10|14** Bitte hineinschnuppern! Das können Schülerinnen und Schüler in den Herbstferien. Die HN öffnet 150 reguläre Veranstaltungen und bietet die Möglichkeit, den Hochschulalltag kennenzulernen.

**#groehe 02|10|14**

## Bundesgesundheitsminister Gröhe in Krefeld

Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, Vizepräsidentin Prof. Dr. Saskia Drösler und Fachbereichsdekan Prof. Dr. Benno Neukirch stellten Gesundheitsminister Hermann Gröhe aktuelle Studierendenzahlen und Forschungsprojekte des Fachbereichs Gesundheitswesen vor.

Derzeit studieren dort 926 junge Menschen. Sie können unter den Studiengängen Health Care Management, eHealth und Angewandte Therapiewissenschaften wählen. Ziel der Ausbildung ist die Heranbildung einer Schnittstellenkompetenz, wie Dekan Prof. Dr. Benno Neukirch hervorhob: „Wer bei uns studiert hat, soll an den Schnittstellen der Medizin zum Management und zur Informationstechnik ausgebildet werden. Diese Fähigkeiten sind im Gesundheitssystem der Zukunft gefragt.“

Auch Gesundheitsminister Hermann Gröhe blickte in seinem Vortrag über die Entwicklung des Gesundheitssystems in den nächsten fünf Jahren nach vorne: „Wir müssen die informationstechnischen Möglichkeiten für die medizinische Versorgung der Menschen stärker nutzen. Dazu benötigen wir sowohl eine entsprechende Infrastruktur, als auch gut ausgebildete Fachkräfte. Mit dem Studiengang eHealth leistet die Hochschule Niederrhein einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Telemedizin.“

**#internationaletage 08|10|14** Tipps rund ums Studium im Ausland gibt es bei den Internationalen Tagen. Es geht um Bewerbungsvoraussetzungen, Anmeldefristen, Kosten und mehr.

**#mehrwertdesign 13|10|14** Sieben Studierende des Fachbereichs Design erhalten den Förderpreis „Mehrwert Design“ des Marketing-Clubs Krefeld. Bewertungskriterien sind u.a. Originalität, Überzeugungskraft, Machart, Freude und Mehrwert.

**#hochschulzukunftsgesetz 16|10|14**

## Meilenstein oder Rückschritt? Eine öffentliche Debatte

Über das Hochschulzukunftsgesetz diskutierten HN-Präsident Hans-Hennig von Grünberg, Staatssekretär Thomas Grünewald, IHK-Chef Dieter Porschen und AStA-Vertreter Ulas Zabci. Die Meinungen gingen auseinander. Rund 80 Gäste waren auf den Campus Krefeld West gekommen und lauschten gebannt der fast zweistündigen Debatte. Und am Ende blieb ihnen zumindest eine gemeinsame Erkenntnis: Entscheidend ist, wie das Gesetz in der Praxis angewandt wird.

„Es hat wohl kaum ein Mensch verstanden, warum es überhaupt eine Neufassung des Hochschulgesetzes gegeben hat“, eröffnete Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg den von Dr. Jens Voss, Redaktionsleiter der Rheinischen Post in Krefeld, moderierten Schlagabtausch. Den Hochschulen würde unterstellt, sie hätten sich in den vergangenen Jahren verselbständigt und die Interessen des Landes aus den Augen verloren. „Das Gegenteil ist richtig: Das Land NRW hat ganz massiv von der Autonomie seiner Hochschulen profitiert.“ Mit dem neuen Gesetz würden die Hochschulen an die kurze Leine des Ministeriums genommen. Dem widersprach Dr. Thomas Grünewald, parlamentarischer Staatssekretär im Wissenschaftsministerium NRW. Ziel des Gesetzes sei es, im Verhältnis

**#museumsuni2014 21|10|14** Wie schaffen Unternehmen coole Marken – darum ging es im Vortrag zum Auftakt der vierten Museumsuni in Schloss Rheydt. Prof. Bieberstein erklärte Schülern des Math.Nat., wie Marketing funktioniert.

**#deutschlandstipendium 23|10|14** 63 Förderer unterstützen 187 Stipendiaten mit einem Deutschlandstipendium. Das entspricht einer Förderquote von 1,3 Prozent und ist bundesweit spitze. Keine Fachhochschule in Deutschland fördert mehr.

von Staat und Hochschule eine neue Balance herzustellen. „Es muss eine echte Verantwortungspartnerschaft zwischen Regierung, Parlament und Hochschule entstehen.“ Das Hochschulzukunftsgesetz gebe keineswegs die Autonomie der Hochschulen preis. „Der eigentliche Bereich, bei dem die Landesregierung wieder stärker mitreden will, ist die Frage, wie mit dem Steuergeld umgegangen wird. Sonst nichts.“

Auch zum Thema Entfristung von Beschäftigungsverhältnissen wurde kontrovers diskutiert, da das Gesetz über den Rahmenkodex guter Arbeit es den Hochschulen erschwert, sachgrundlos zu befristen – was ein Bundesrecht darstellt. Hauptgeschäftsführer und Hochschulratsvorsitzender Dr. Dieter Porschen mahnte, in Zeiten der nahenden Schuldenbremse sei es ein Irrweg, das Befristen von Mitarbeiterverhältnissen zu stigmatisieren. „Die Hochschulen sind in einer finanziell unsicheren Situation. Sie müssen daher flexibel bleiben und auch weiterhin in der Lage sein, Mitarbeiter befristet einzustellen.“ Für Ulas Zabci, politischer Referent des AStA, geht das Gesetz in die richtige Richtung. „Wir freuen uns darüber, dass die Möglichkeiten der studentischen Mitbestimmung verbessert wurden, wir sind stärker in Gremien vertreten.“



#hochschulzukunftsgesetz



#groehe



**#absolventenfeier 27|10|14**

Für die Masterarbeit „Optimierung der Montagetätigkeiten bei Schienenfahrzeugen“ erhielt Andreas Husemeyer 1000 Euro vom Förderverein. Jan Lamsfuß erhielt 1000 Euro von Bayer Technology Services.

**#verwaltung 28|10|14**

Die Verwaltung der HN arbeitet effizient und serviceorientiert. Verwaltungschef Kurt Kühn erhielt die Auszeichnung für die besondere Qualität der Arbeitsprozesse in Verwaltung und Bibliothek.

**#iloc 30|10|14**

Das Institut für Lacke und Oberflächenchemie (ILOC) und das Netzwerk „Innovative Werkstoffe Rheinland“ laden zum Werkstoffdialog Rheinland. Ziel ist der Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

**#obdachlosenrucksack 31|10|14**

Design-Studierende gewinnen Sonderpreis mit multifunktionalem Rucksack für Obdachlose. Ziel: Innovative Lösungen, um das Leben auf der Straße zu erleichtern. Absolvent Christoph Hillus lobte 3000 Euro Preisgeld aus.

**#livingpaper 03|11|14**

Die Design-Studentinnen Vanessa Rodek und Ina Warnecke wurden für ihre Bachelorarbeit Living Paper in der Kategorie Film und Animation mit dem Red Dot Design Award: Best of the Best ausgezeichnet.

**#rudolfhaug 03|11|14**

Die HN trauert um Professor Rudolf Haug. Der Professor für Bekleidungstechnologie und Bekleidungsmaschinen lehrte seit September 1997, war seit 2009 Dekan des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik.

**#stadtparfum 04|11|14**

Experimentell, pur, minimalistisch – die Essenz Krefelds, so wie sie nun in Form eines exklusiven Parfums zu erleben ist. Design-Studierende entwarfen die Parfum-Flacons, die die Essenz der Stadt widerspiegeln.

**#mappytime 05|11|14**

Die App für gestresste berufstätige Mütter hilft beim Einkauf, kurzen Autofahrten und ist voll über Sprachsteuerung bedienbar. Ergebnisse in Band 13 der Schriftenreihe des Kompetenzzentrums Frau und Auto.

**#theaterflat 06|11|14**

HN, AStA und Theater bauen Kooperation aus. Studierende der HN können weiterhin kostenlos ins Theater Krefeld und Mönchengladbach. Die Theaterflatrate wird aufgrund des großen Erfolgs fortgesetzt.

**#auszubildende 07|11|14**

Die beste Textillaborantin des Landes NRW 2014 kommt von der HN. Silke Wohnsdorf ist die erfolgreichste ihrer Fachrichtung – und die Beste ihrer IHK-Region.

**#flecht-kolloquium 07|11|14**

Um das Flechten in der Medizin, für Schnürsenkel, Seile und das Umflechten von Profilen bei faserverstärkten Kunststoffen geht es beim 1. Mönchengladbacher Flecht-Kolloquium.

**#promovendentag 10|11|14**

Beim zweiten Promovendentag kommen 50 Promotionsstudierende zusammen. Präsident von Grünberg: „Institutionen, die nur lehren, sind Schulen. An Hochschulen entsteht neues Wissen. Wir als Fachhochschule wollen dieses neue Wissen in der Region anwenden.“

**#altstoffdesign 12|11|14**

Design aus Altstoffen – Als Siebprämie bei dem Wettbewerb REdesign+Award2014 erhalten die Designstudentinnen Kiriakoula Pilingou und Christine Kelle einen Lizenzvertrag zum Vertrieb ihrer Arbeiten.

**#heinrichlange 13|11|14**

Für ihre Untersuchung von Flammschutzmitteln in Textilien mit Hilfe der Röntgenfluoreszenzanalyse erhielt Vanessa von der Kall 1500 Euro von der Professor-Heinrich-Lange-Stiftung.

**#dissertationspreis 14|11|14** Der Sozialpädagoge Jan Thivissen und der Textilingenieur Bertram Wendisch teilen sich den niederrheinischen Forschungspreis für herausragende Dissertationen. Stifter des mit 5000 Euro dotierten Preises ist die Commerzbank Mittelstandsbank Niederrhein.

**#senatspreis 18|11|14** Die besten Abschlussarbeiten sind mit dem Senatspreis ausgezeichnet worden. Vorsitzende Prof. Dr. Dagmar Ackermann lobte konsequenten Bezug zur Praxis.

**#neubau 26|11|14**

## Erweiterungsbau – ein neues Wahrzeichen in Krefeld

Nach einer 19-monatigen Bauzeit ist der Erweiterungsbau der Hochschule Niederrhein auf dem Campus Krefeld Süd feierlich eingeweiht worden. Zur Eröffnungsveranstaltung kamen rund 300 Gäste.

Interessant ist der Bau vor allem aus energetischen Gesichtspunkten. Eine Besonderheit sind die in den Stahlbetondecken verbauten Cobiax-Kugeln. Sie sorgen für eine deutlich reduzierte Betonmenge und helfen auf diese Weise, CO<sub>2</sub> zu sparen. 716 Tonnen Beton und 60 Tonnen CO<sub>2</sub> wurden dank der Leichtbauweise gespart – das ist so viel, wie ein Auto auf einer Fahrt von 400.000 Kilometern emittieren würde.

Die Fassade ist mehrschichtig aufgebaut. Vor der eigentlichen Gebäudehülle umgibt als zweite Haut, in 1,25 Meter Abstand, eine Struktur aus Aluminium-Streckmetall das Haus. Die rotierenden Streckmetallmatten sind so programmiert, dass sie jahreszeitabhängig auf den Sonnenstand reagieren und die Räume vor Aufheizung schützen. Danke der Reflexion der Metallmatten soll es im Winter aber so hell sein, dass nahezu kein Kunstlicht gebraucht wird.

**#daadpreis 19|11|14** Herausragende Noten, maximale Anzahl an Credit Points nach vier Semestern, Engagement auch abseits des Studiums – all das passt auf Ekaterina Trubacheva aus Russland, die den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) erhielt.

**#lehr 21|11|14** Altern ist immer ein Ergebnis der eigenen Biografie: Ex-Bundesfamilienministerin Prof. Dr. Ursula Lehr sprach in Mönchengladbach über „Der demografische Wandel – eine Herausforderung auch für die Arbeitswelt“.

Geheizt wird mit Geothermie. Die Wärme wird mittels einer Wärmepumpe aus einer Tiefe von über 140 Metern aus der Erde geholt und über Wasserrohre in den Böden und Decken verteilt. Im Sommer funktioniert das System genau anders herum: Überschüssige Wärme wird im Gebäude abgefangen und über die Bohrkerns wieder ins Erdreich geführt.

Die Seminarräume und Büros sind mit modernster Medientechnik ausgestattet. Dazu setzt das erste kreideloze Hochschulgebäude auf eine Kombination von digitalen und analogen Whiteboards. Dozenten werden über Touchscreens wischen und dabei Präsentationen öffnen, auf denen sie während der Vorlesungen Anmerkungen markieren können. Auch untereinander sollen die Räume vernetzt werden.

Der insgesamt 17,4 Millionen Euro teure Neubau an der Obergath ist das erste Gebäude, das die Hochschule alleine finanziert hat. Hochschulpräsident von Grünberg: „Hochschulen sind Orte der Kommunikation. Der Neubau zeigt, was für eine offene, transparente, selbstbewusste, weit- und weltläufige Hochschule wir sind.“



**#dekanat07 27|11|14** Am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik wurde ein neues Dekanat gewählt. Prof. Dr. Rudolf Voller folgt als Dekan auf Rudolf Haug. Prodekan wird Prof. Dr. Lutz Vossebein.

**#lernlandschaften 28|11|14** Im neuen Z-Gebäude auf dem Campus MG sind Arbeits- und Lerngelegenheiten für Studierende geschaffen worden. Dekan Prof. Kirsch: Optimale Bedingungen für das Lernen in Gruppen oder alleine.

**#chemiepreis 02|12|14** Chemie-Absolvent Stefan Rees ist mit dem 1500 Euro dotierten Preis der Unternehmerschaft Niederrhein für die beste praxisorientierte Abschlussarbeit ausgezeichnet worden. Diese entstand bei der ACTEGA Rhenania GmbH.

**#textilerbe 11|12|14** Wenn die Generation der 1930er und 1940er Jahrgänge stirbt, nehmen sie die Fähigkeit zu häkeln mit ins Grab. Die Textilstudentin Jennifer Jandoo will das textile Erbe dieser Technik bewahren und häkelt mit Grundschulern.

**#jingjiang 12|12|14** Vertreter der chinesischen Stadt Jingjiang, unter ihnen Bürgermeister Shen Nansong, informierten sich über das duale und triale Studium sowie die kooperative Promotion.

**#trialesstudium 12|12|14**

## Studium und Ausbildung im Handwerk in einem

Der triale Studiengang „Handwerksmanagement – BWL“ startet zum Wintersemester 2015/16. Ziel des Studiengangs ist es, junge Menschen zu Spezialisten in ihrem Gewerk zu machen und ihnen gleichzeitig betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu vermitteln. Dabei verbindet der triale Studiengang eine handwerkliche Ausbildung, eine Meisterfortbildung und ein betriebswirtschaftliches Studium. Nach zehn Semestern soll den Absolventen der Gesellenbrief, der Meisterbrief und der Bachelor of Arts verliehen werden. Mit drei Abschlüssen ist er somit eine Fortentwicklung des dualen Studiums, das mit einer IHK-Ausbildung und dem Bachelor abgeschlossen wird.

Der Studienverlauf gliedert sich in drei Abschnitte: Während der ersten zwei Semester verbringen die Studierenden drei Tage pro Woche in ihrem Handwerksbetrieb und zwei Tage im Berufskolleg. Den Samstagvormittag sind sie an der Hochschule. Ab dem dritten Semester lernen die Studierenden freitags von 17 bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr an der Hochschule, sie verbringen einen Tag im Berufskolleg und drei Tage im Handwerksbetrieb.

Das fünfte Semester schließt mit der Gesellenprüfung ab. Anschließend fällt das Berufskolleg weg, die freigebliebene Zeit kommt dem Betrieb zugute. Im achten und neunten Semester steht dann die Meisterschule an, die durch die Anrechnung von an der Hochschule Niederrhein erbrachten Leistungen auf ein Jahr verkürzt werden kann. Mit Meisterprüfung und Bachelorabschluss endet der Studiengang nach zehn Semestern. Der Start des zehnjährigen Studiums ist für das Wintersemester 2015/2016 vorgesehen. Es soll 40 Studienplätze geben.

**#rohstoffpreis 14|12|14** Klaus Opwis vom DTNW hat ein Textil entwickelt, das Wertstoffe aus industriellen Abwässern filtern kann. Dafür gab es mit einem Forscher-Kollegen aus Duisburg den Rohstoffeffizienz-Preis 2014.

**#raumundzeit 16|12|14** „Wendungen in Raum & Zeit“ am Campus Mönchengladbach geht der Frage nach, wie Raum und Zeit zusammenhängen. Ausstellung der Kulturpädagogogen zeigt inszenierte Fotografie, Performance Art und Sound-Installationen.

**#hose 18|12|14** Hosen vom dritten Jahrhundert bis heute werden im Monforts-Quartier an der Schwalmstraße 301 in Mönchengladbach gezeigt. Textil-Studentinnen haben die Ausstellung zusammen mit Gardeur und dem Theater KR/MG entwickelt.

**#green2logistics 18|12|14** Die Energieeffizienz von Kühllhäusern verbessern – das wollen Forscher der HN mithilfe einer Absorptionskältemaschine (AKM). Dort sollen die Bereiche Strom, Wärme und Kälte gemeinsam analysiert werden.

**#taxchallenge 19|12|14** Mats Göhrlich, Johanna van Holt und Raphael Wilke haben in Berlin die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young initiierte Tax Challenge 2014 gewonnen. Dafür gab's einen Reisegutschein im Wert von 5.000 Euro.

# Die Hochschule in Zahlen

Erstmals über 14.000 Studierende: Diesen Rekord knackte die Hochschule Niederrhein zum Wintersemester 2014/15. Die Hochschule wuchs in den vergangenen fünf Jahren sprunghaft. Dank der Hochschulpaktmittel hat sie parallel die Voraussetzungen geschaffen, um auch qualitativ aufzurüsten. Für die nächsten Jahre erwarten die Hochschulstatistiker demografiebedingt einen leichten Rückgang. Die Zahlen bleiben aber deutlich über dem Niveau von 2010.



# Studierende Gesamt

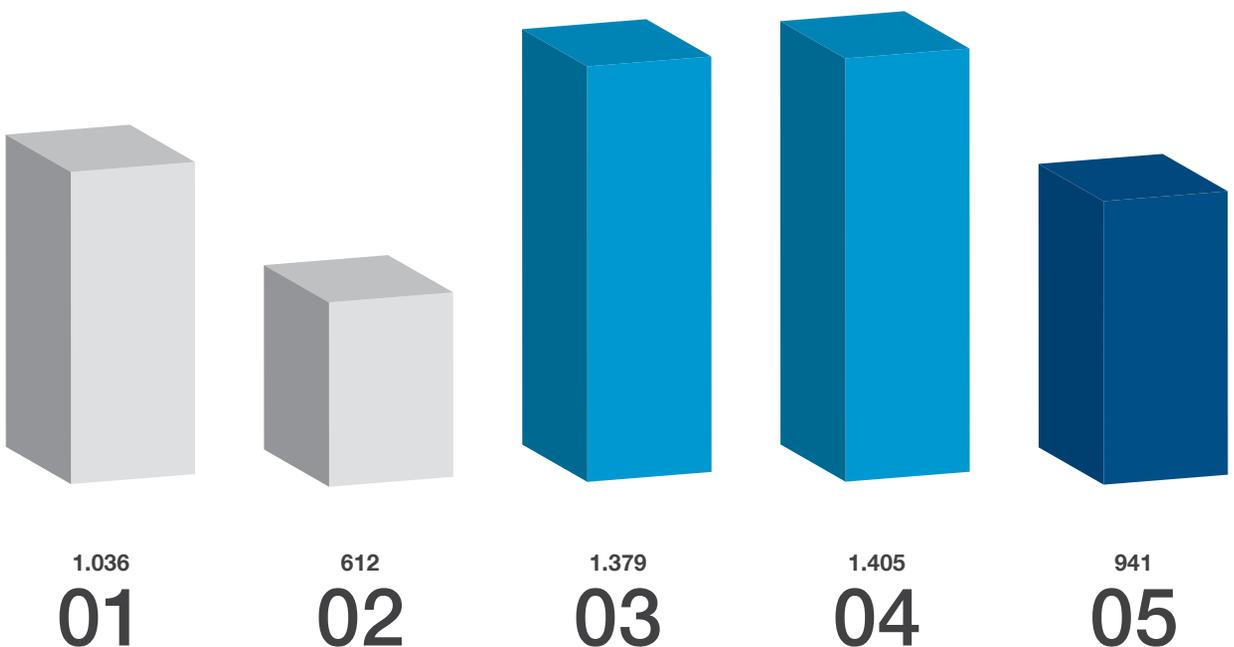
## Studierende nach Fachbereich und Standort (Gesamt: 14.209)

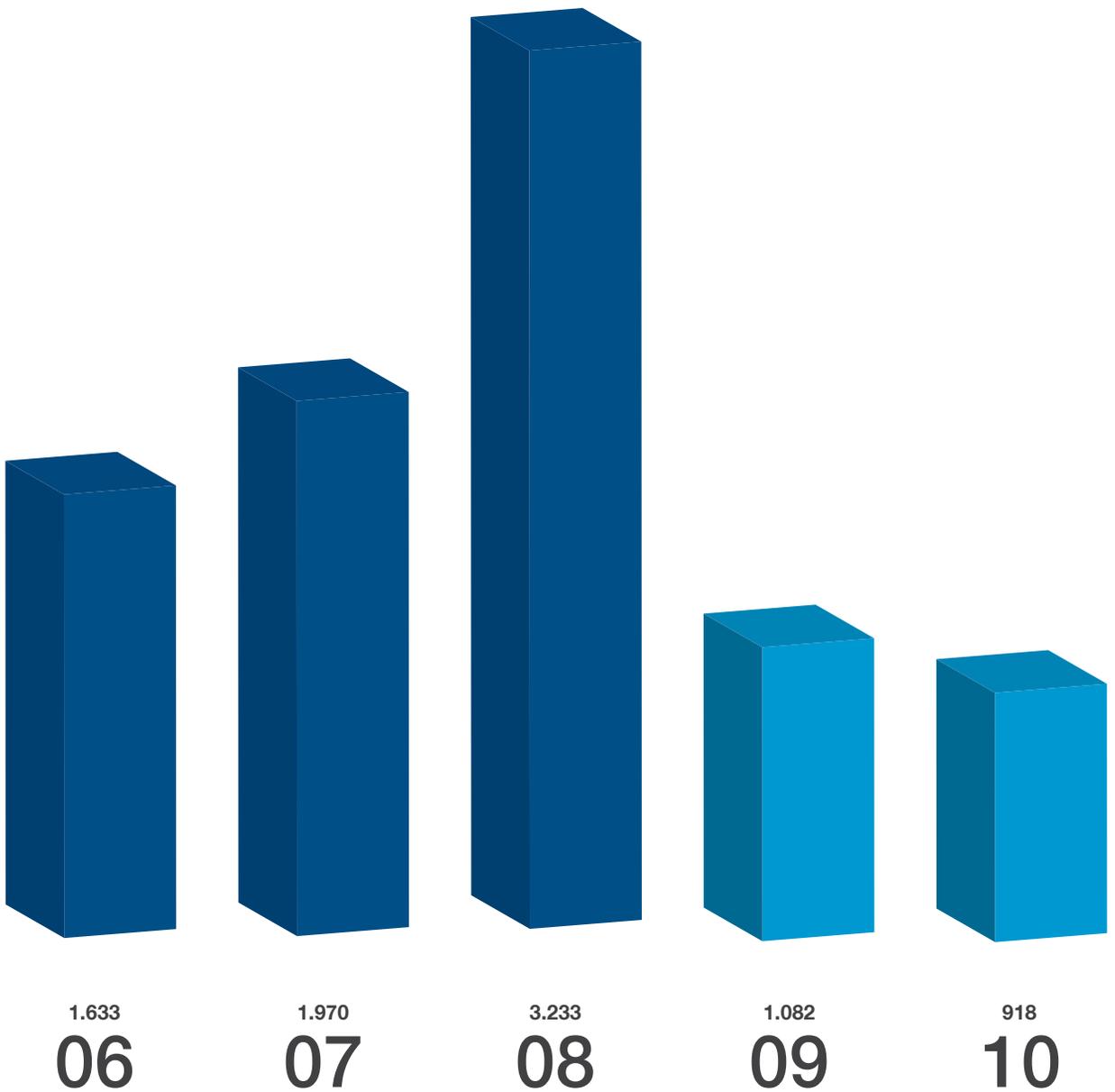
### Fachbereiche

- 01 Chemie
- 02 Design
- 03 Elektrotechnik und Informatik
- 04 Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- 05 Oecotrophologie
- 06 Sozialwesen
- 07 Textil- und Bekleidungstechnik
- 08 Wirtschaftswissenschaften
- 09 Wirtschaftsingenieurwesen
- 10 Gesundheitswesen

### Standort

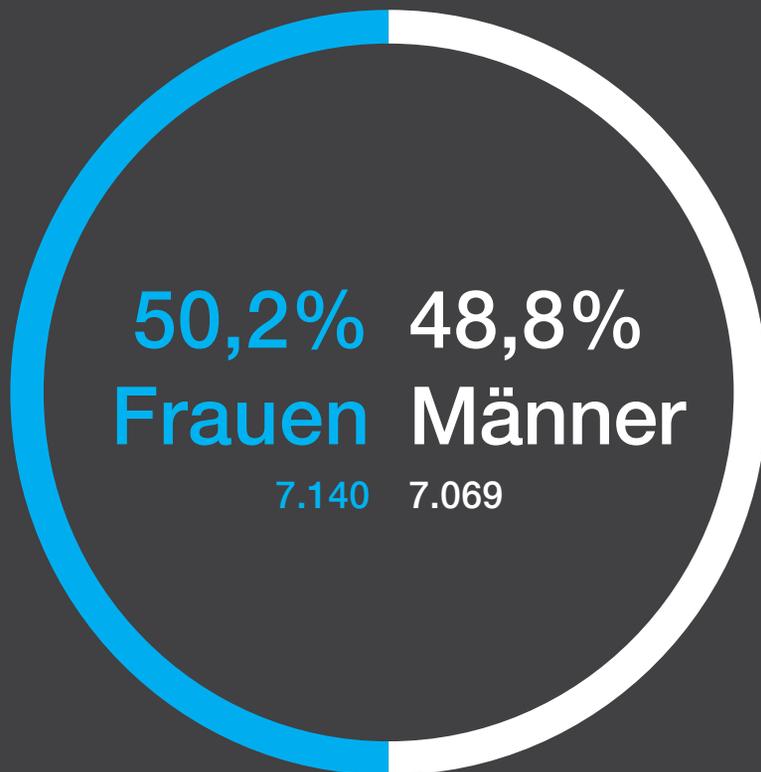
- Campus Krefeld West (1.648)
- Campus Krefeld Süd (4.784)
- Campus Mönchengladbach (7.777)





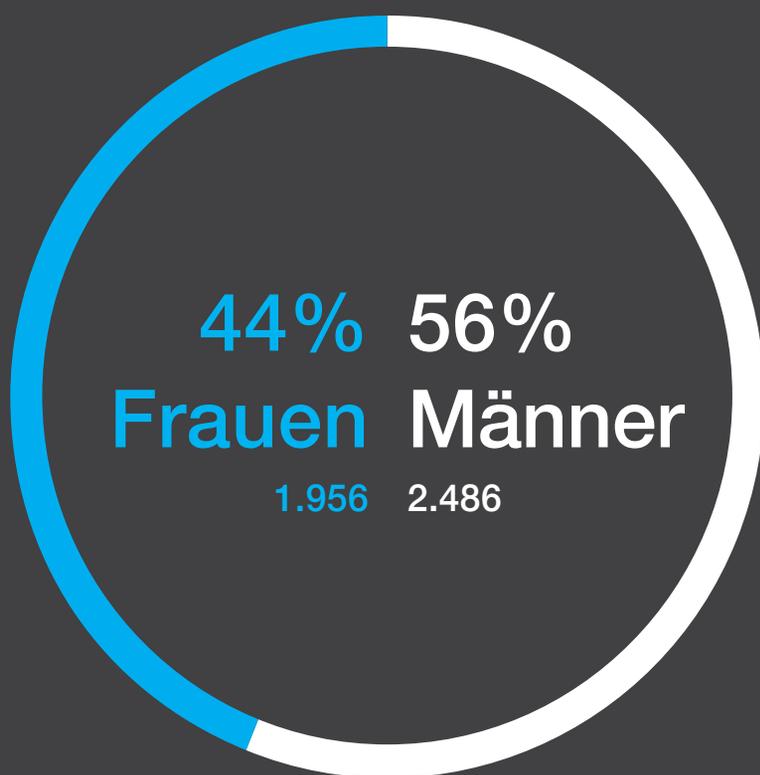
## Studierende nach Geschlecht

Gesamt: 14.209 | Zum Wintersemester 2014/15 waren erstmals mehr weibliche Studierende als männliche eingeschrieben.

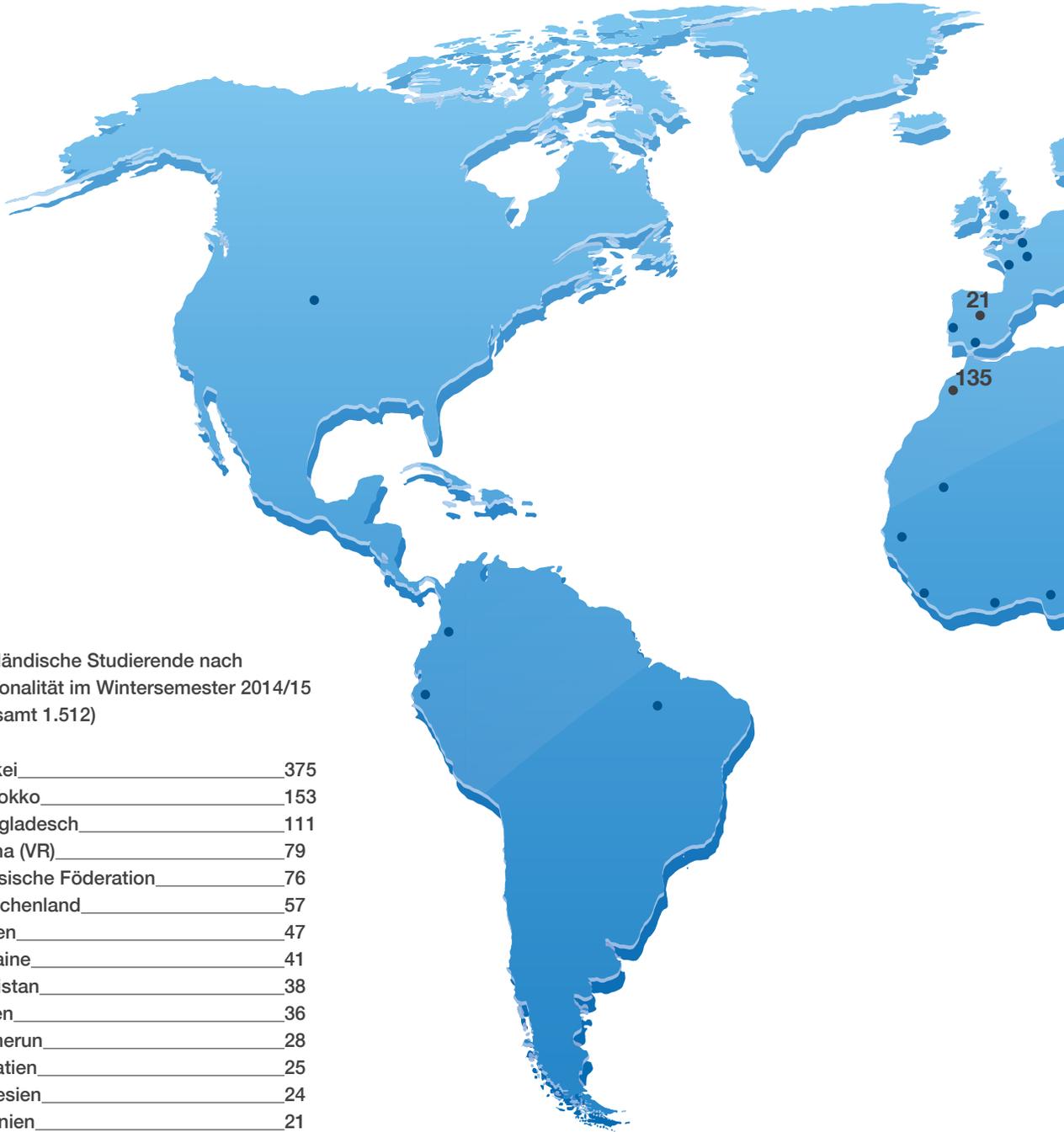


## Studierende nach Geschlecht in Ingenieurstudiengängen

Gesamt: 4.442 | Ingenieurstudiengänge werden in den Fachbereichen Chemie, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Textil- und Bekleidungstechnik angeboten.



# Ausländische Studierende



Ausländische Studierende nach Nationalität im Wintersemester 2014/15 (Gesamt 1.512)

Türkei	375
Marokko	153
Bangladesch	111
China (VR)	79
Russische Föderation	76
Griechenland	57
Italien	47
Ukraine	41
Pakistan	38
Polen	36
Kamerun	28
Kroatien	25
Tunesien	24
Spanien	21
Bosnien und Herzegowina	20

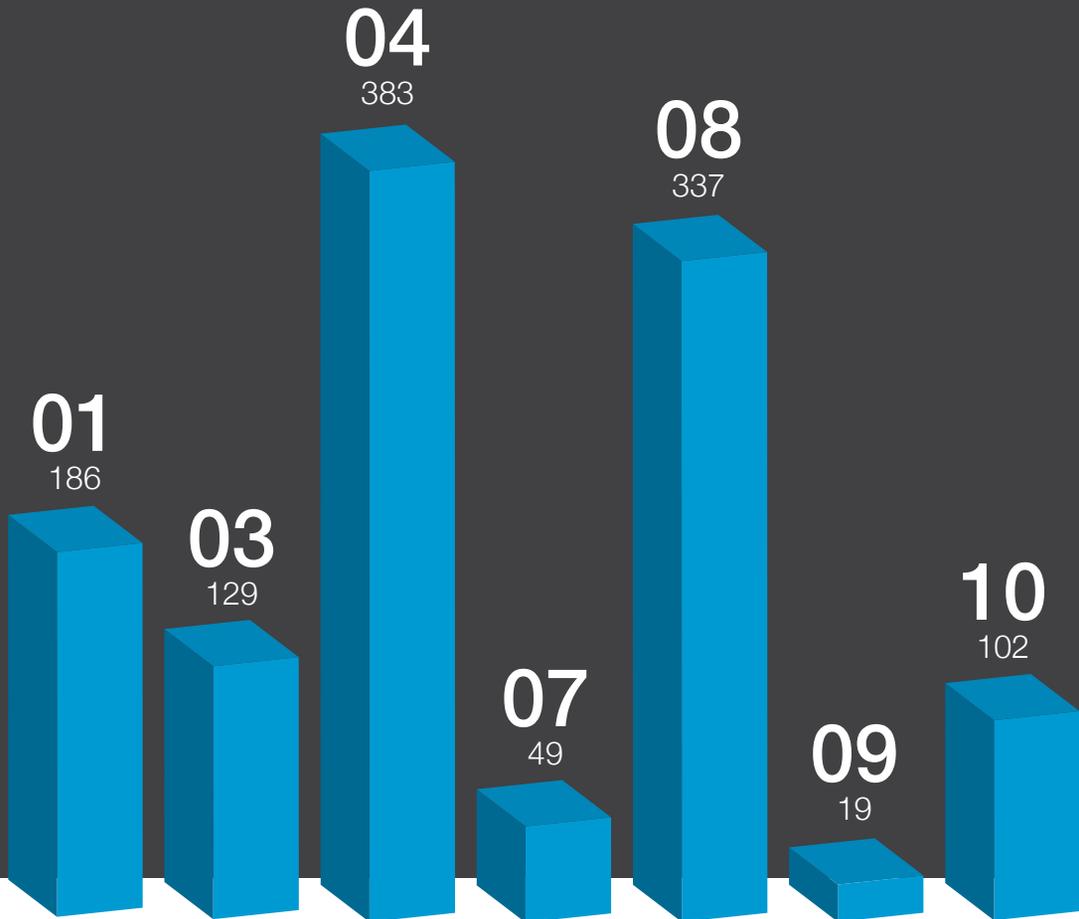
Sonstige Länder (ab einer Anzahl von drei Studierenden) 381



## Dual Studierende pro Fachbereich Wintersemester 2014/15

Gesamt: 1.205

- 01 Chemie
- 03 Elektrotechnik und Informatik
- 04 Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- 07 Textil- und Bekleidungstechnik
- 08 Wirtschaftswissenschaften
- 09 Wirtschaftsingenieurwesen
- 10 Gesundheitswesen



## Absolventen im Studienjahr 2014 differenziert nach Abschluss

Gesamt: 1.747



# Absolventen in Regelstudienzeit\*

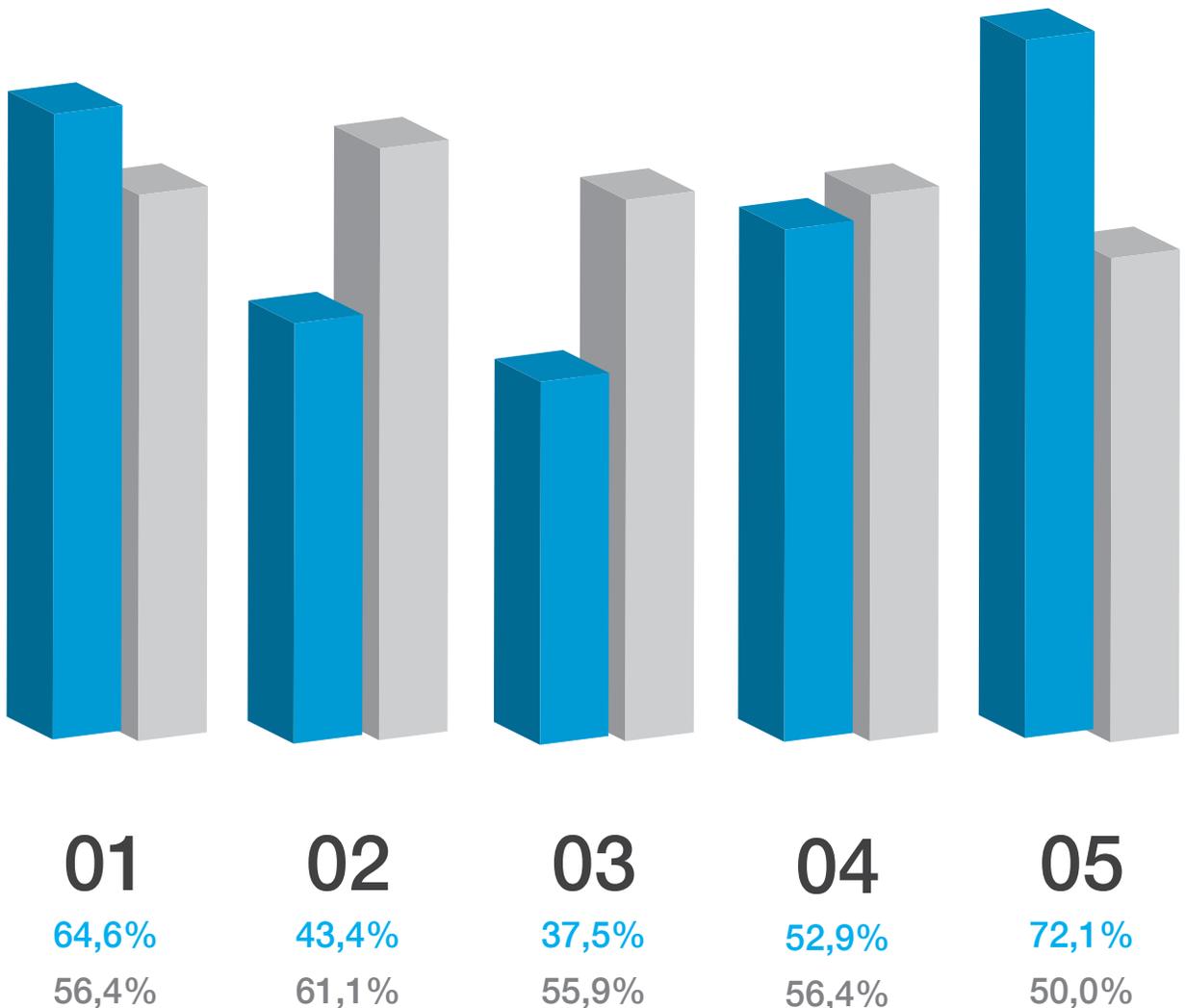
\*Absolventen nach Fachbereich und Geschlecht in Regelstudienzeit plus einem Semester | Prüfungsjahr 2014

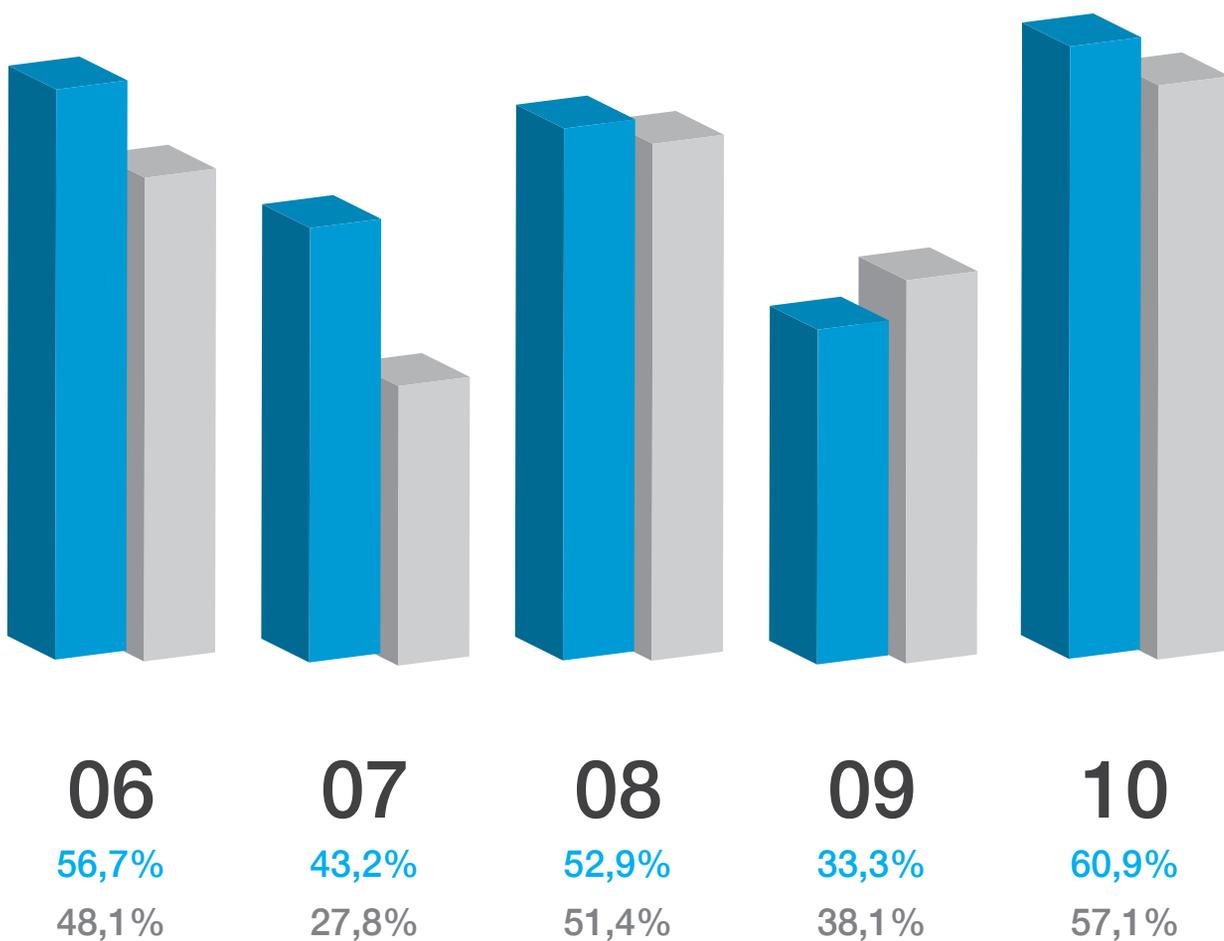
■ Frauen ■ Männer

## Fachbereiche

- 01 Chemie
- 02 Design
- 03 Elektrotechnik und Informatik
- 04 Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- 05 Oecotrophologie

- 06 Sozialwesen
- 07 Textil- und Bekleidungstechnik
- 08 Wirtschaftswissenschaften
- 09 Wirtschaftsingenieurwesen
- 10 Gesundheitswesen





# Kooperations- hochschulen

## Australien

University of Canberra	Canberra
RMIT University	Melbourne
University of Newcastle	Newcastle

## Belgien

Hogeschool Gent	Gent
Haute École de Namur-Liège-Luxembourg	Namur
LUCA School of Arts	Brussel

## Brasilien

Universidade Federal de Santa Catarina	Florianópolis
--	---------------

## Bulgarien

Technical University of Sofia	Sofia
Ikonicheski Universitet - Varna	Varna

## Burkina Faso

Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso	Bobo-Dioulasso
--	----------------

## China (VR)

Tianjin Polytechnic University	Tianjin
The Hong Kong Polytechnic University	Hong Kong
Zhejiang Sci-Tech University	Zhejiang
Donghua University	Shanghai
China University of Mining and Technology	Xuzhou
Ningbo University	Ningbo
Tongji University	Shanghai

## Dänemark

Aalborg Universitet	Aalborg
VIA Design	Herning
University College UCC	København

## Finnland

Aalto University School of Arts, Design and Architecture	Espoo
Laurea University of Applied Sciences	Vantaa
University of Lapland	Rovaniemi
Häme University of Applied Sciences	Hämeenlinna
Kymenlaakso University of Applied Sciences	Kotka
Centria University of Applied Sciences	Kokkola
Mikkeli University of Applied Sciences	Mikkeli

## Frankreich

Université Catholique de Lille	Lille
Université de Haute-Alsace	Mulhouse/Colmar
Université des Sciences et Technologies de Lille	Lille
Groupe d'Enseignement Supérieur en ingénierie des Arts (EAC)	Paris
Université de Valenciennes et du Hainaut-Cambresis	Valenciennes
École Supérieure des Arts Appliqués et du Textile	Roubaix
EGC Bourgogne, Campus de Chalon-sur-Saône - Ecole de Gestion et de Commerce	Chalon-sur-Saône
Ecole Nationale Supérieure des Arts et Industries Textiles	Roubaix
Aix-Marseille Université	Marseille Cedex 07
ITECH École D'Ingénieurs	Ecully

## Griechenland

Technological Educational Institute of Thessaloniki (TEI)	Thessaloniki
University of Crete	Rethymno
Technologiko Ekpaideutiko Idrima (TEI) Thessaly	Larissa

## Iran

Amirkabir University of Technology	Tehran
------------------------------------	--------

## Irland

Dundalk Institute of Technology	Dundalk
---------------------------------	---------

## Israel

Bezalel Academy of Arts and Design	Jerusalem
------------------------------------	-----------

## Italien

Istituto Universitario „Suor Orsola Benincasa“ - Napoli	Napoli
Università degli Studi di Perugia	Perugia
Politecnico di Milano	Milano / Como

## Jordanien

German Jordanian University	Amman
-----------------------------	-------

**Lettland**

Rigas Tehniska Universitate  
Stockholm School of Economics in Riga

Riga  
Riga

**Litauen**

Vilnius Academy of Arts

Vilnius

**Malaysia**

University College Sedaya International

Kuala Lumpur

**Mongolei**

Mongolian University of Science and  
Technology

Ulan-Bator

**Niederlande**

Fontys Hogescholen  
Hogeschool Rotterdam  
Saxion Hogeschool Enschede  
Hogeschool van Amsterdam  
Maastricht University

Eindhoven  
Rotterdam  
Enschede  
Amsterdam  
Maastricht

**Norwegen**

Bergen Academy of Art and Design

Bergen

**Österreich**

Pädagogische Hochschule Wien  
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft  
Fachhochschule Salzburg

Wien  
Graz  
Salzburg

**Polen**

University of Gdansk  
Strzemi ski Academy of Art Łód  
Poznan University of Technology  
Cracow University of Technology  
Gdansk University of Technology  
University of Technology and Economics  
The Silesian University of Technology  
Jan Matejko Academy of Fine Arts in Cracow

Gdansk  
Łódz  
Poznan  
Kraków  
Gdansk Wrzeszcz  
Warschau  
Gliwice  
Kraków

**Portugal**

Universidade do Minho  
Instituto Superior Miguel Torga

Guimaraes  
Coimbra

Universidade de Lisboa /

Instituto Superior Técnico (IST)

Lisboa

Universidade de Aveiro

Aveiro

Rumänien

Technical University of Iasi

Iasi

**Russland**

Staatliche Universität für Technologie  
und Design St. Petersburg

St. Petersburg

Staatliche Universität Uljanowsk

Uljanowsk

Staatliche Technische Universität Uljanowsk

Uljanowsk

Nizhny Novgorod State University  
of Architecture and Civil Engineering

Nizhny Novgorod

Moskauer Staatliche Universität für  
Design und Technologie

Moskau

**Schweden**

University of Borås  
Umeå University

Boras  
Umeå

**Schweiz**

BFH Berner Fachhochschule  
Zürcher Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften

Bern  
Winterthur

**Slowenien**

Univerza v Mariboru  
University of Ljubljana

Maribor  
Ljubljana

**Spanien**

Escola d'Art i Superior de Disseny d'Alcoi  
Universidad de León  
Universidad de Granada  
Universitat Autònoma de Barcelona  
Universidad de Salamanca  
Universidad de Salamanca  
Universidad Politécnica de Madrid  
Universidad Politécnica de Madrid  
Universidad de Navarra  
Universidad Politécnica de Cataluña (UPC)  
Universidad Pública de Navarra

Alcoi  
León  
Granada  
Barcelona  
Salamanca  
Salamanca  
Madrid  
Madrid  
Pamplona  
Terrassa  
Pamplona

Escuela de Arte y Superior de Diseño  
de València

Valencia

Universidad Politécnica de Valencia

Valencia

Universidad Camilo José Cela

Madrid

Universitat de Vic

Vic, Barcelona

### Südafrika

HOPE Cape Town Association,

Tygerberg Hospital

Tygerberg

### Taiwan

National Taiwan University of Science and  
Technology (Taiwan Tech)

Taipei

### Thailand

Rajamangala University of Technology  
Thanyaburi

Thanyaburi

### Tschechien

Technical University of Liberec

Liberec

University of Ostrava

Ostrava

Czech University of Life Sciences

Prague (CULS)

Praha

### Türkei

Istanbul Technical University

Istanbul

Dokuz Eylül University

Izmir

Erciyes University

Kayseri

Cukurova University

Adana

Ege University

Izmir

Marmara University

Istanbul

Istanbul Aydın University

Istanbul

Gazi Üniversitesi

Ankara

### Ungarn

Széchenyi István University

Győr

Budapest Business School (BGF)

Budapest

Óbudai University

Budapest

Corvinus University of Budapest

Budapest

### USA

Woodbury University

Burbank, CA

California State University, Northridge

Northridge

North Carolina State University

Raleigh

American University

Washington

### Vereinigtes Königreich

The University of Manchester

Manchester

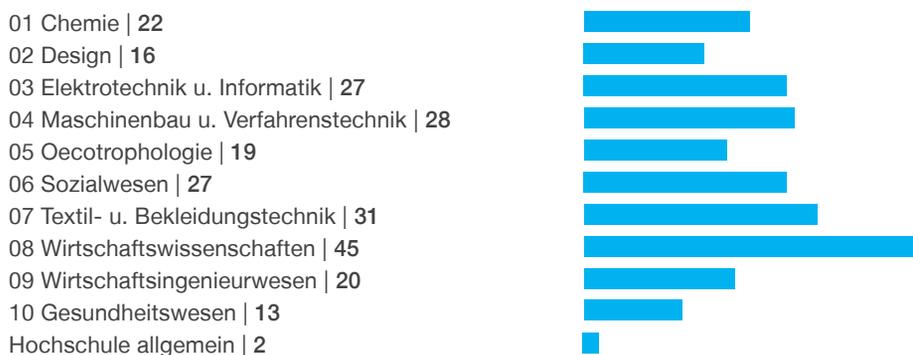
Coventry University

Coventry

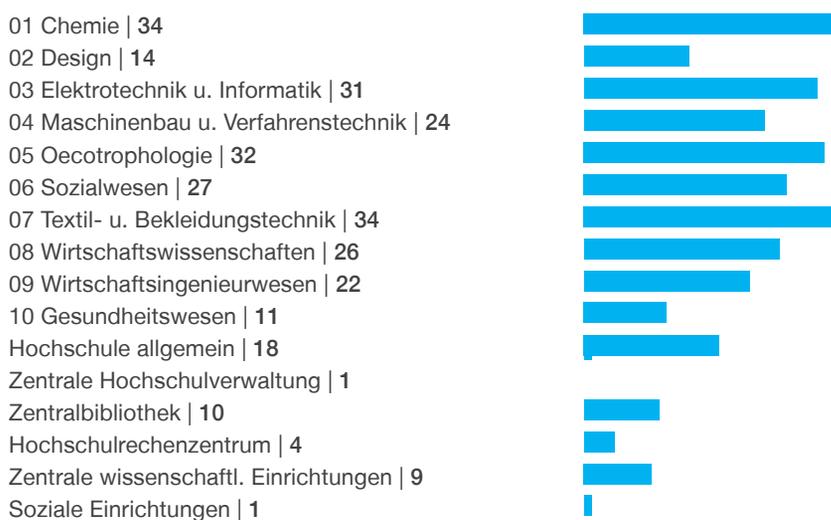
Nottingham Trent University

Nottingham

## Professorinnen und Professoren | Gesamt 250

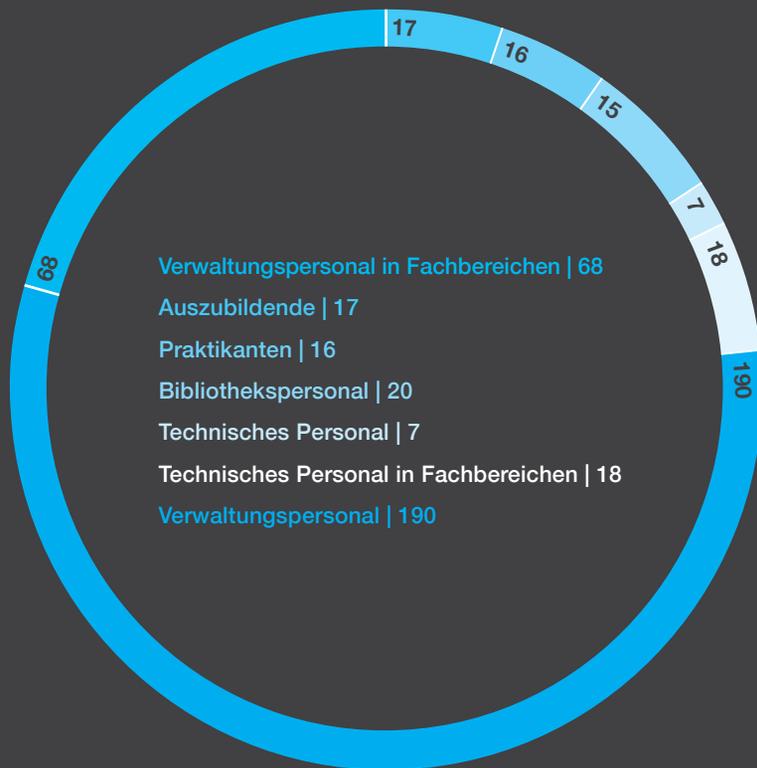


## Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen | Gesamt 298



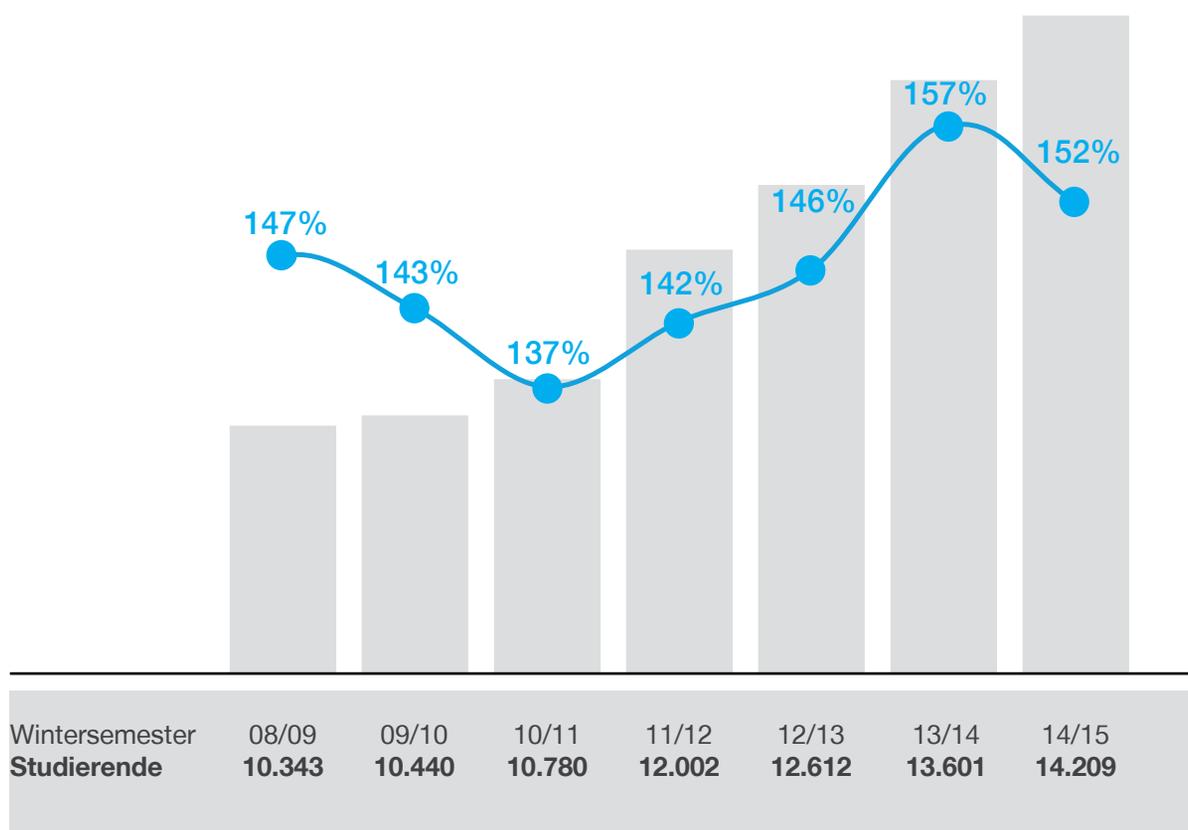
## Nichtwissenschaftliches Personal und Bibliotheksmitarbeiterinnen

Gesamt: 336



## Studierende und Auslastung in der Zeitreihe

Wintersemester 2008/09 bis Wintersemester 2014/15

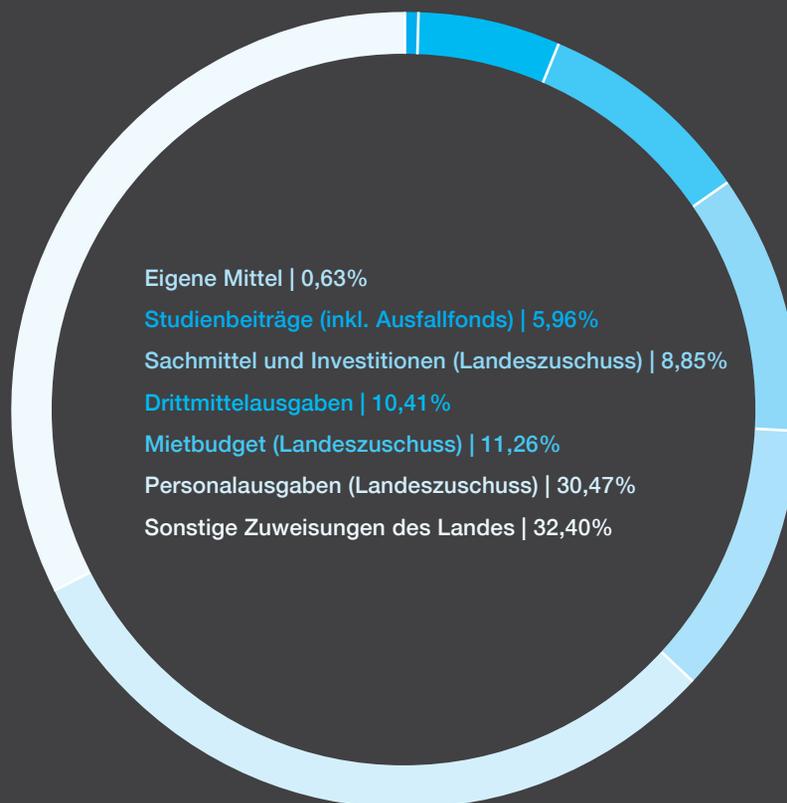


## Entwicklung des Gesamthaushalts 2013 und 2014

	2013	2014
Anfangsbestand Vermögen (am 01.01.)	24.553.250,92 €	37.221.371,27 €
Gesamthaushalt	106.343.989,56 €	111.362.243,82 €
Gesamtausgaben	93.675.869,21 €	98.162.436,79 €
<b>ÜBERSCHUSS / FEHLBETRAG</b>	<b>12.668.120,35 €</b>	<b>13.199.807,03 €</b>
Stand des Vermögens (am 31.12.)	37.221.371,27 €	50.421.178,30 €

## Ausgaben der Hochschule 2014

Gesamt: 98.162.436,79 €



# Ausgabenverteilung

---

## PERSONALAUSGABEN (LANDESZUSCHUSS)

Bezüge der Beamten

Gehälter Angestellte und Arbeiter

Sonstige Personalausgaben

---

## SACHMITTEL UND INVESTITIONEN (LANDESZUSCHUSS)

Investitionen

Sachausgaben

Gebäudebewirtschaftung

---

## MIETBUDGET (LANDESZUSCHUSS)

Mieten

---

## DRITTMITTELAUSGABEN

Ausgaben steuerfreie und -pflichtige Drittmittel

---

## STUDIENBEITRÄGE (INKL. AUSFALLFONDS)

Sachausgaben

Bezüge der Beamten

Gehälter Angestellte und Arbeiter

Sonstige Personalausgaben

Investitionen

Ausfallfonds

Bewirtschaftungskosten

Mieten

---

## SONSTIGE ZUWEISUNGEN DES LANDES

Ausgaben sonstige Zuweisungen des Landes

---

## EIGENE MITTEL

Gehälter Angestellte und Arbeiter

Sonstige Personalausgaben

Gebäudebewirtschaftung

Investitionen

Sachausgaben

---

2013

2014

EURO	PROZENT	EURO	PROZENT
<b>31.583.989,18 €</b>	<b>33,72%</b>	<b>29.911.999,11 €</b>	<b>30,47%</b>
17.347.507,89 €		14.966.692,74 €	
12.612.663,70 €		12.646.563,73 €	
1.623.817,59 €		2.298.742,64 €	
<b>8.001.392,43 €</b>	<b>8,54%</b>	<b>8.690.463,81 €</b>	<b>8,85%</b>
952.681,23 €		1.831.048,07 €	
3.626.399,91 €		3.502.379,39 €	
3.422.311,29 €		3.357.036,35 €	
<b>12.208.039,35 €</b>	<b>13,03%</b>	<b>11.056.361,85 €</b>	<b>11,26%</b>
12.208.039,35 €		11.056.361,85 €	
<b>9.451.860,58 €</b>	<b>10,09%</b>	<b>10.220.751,44 €</b>	<b>10,41%</b>
9.451.860,58 €		10.220.751,44 €	
<b>6.866.464,84 €</b>	<b>7,33%</b>	<b>5.852.214,33 €</b>	<b>5,96%</b>
1.777.829,73 €		1.488.331,24 €	
0,00 €		0,00 €	
1.258.751,20 €		985.439,16 €	
1.741.615,52 €		1.776.624,36 €	
2.010.473,34 €		1.557.903,31 €	
0,00 €		0,00 €	
56.504,72 €		30.971,77 €	
21.290,33 €		12.944,49 €	
<b>24.710.069,07 €</b>	<b>26,38%</b>	<b>31.807.762,51 €</b>	<b>32,40%</b>
24.710.069,07 €		31.807.762,51 €	
<b>854.053,76 €</b>	<b>0,91%</b>	<b>622.883,74 €</b>	<b>0,63%</b>
4.543,63 €		105.959,92 €	
75.896,08 €		60.313,64 €	
173.482,36 €		1.847,41 €	
40.375,63 €		92.990,51 €	
559.756,06 €		361.772,26 €	

# Organe der HN

Das Hochschuljahr 2014 in Nordrhein-Westfalen war geprägt von der Inkraftsetzung des Hochschulzukunftsgesetzes zum Start des Wintersemesters. War es ein Meilenstein oder ein Rückschritt? Darüber gingen die Meinungen weit auseinander. Die Hochschule lud im Oktober zu einer Debatte in die Shedhalle ein. Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg diskutierte mit Dr. Thomas Grünewald (2.v.l.), Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Innovation, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Dieter Porschen (r.) und AStA-Referent Ulas Zabci (l.). Am Ende blieb ihnen und den rund 80 Gästen eine gemeinsame Erkenntnis: Entscheidend ist, wie das Gesetz in der Praxis angewandt wird.



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

## Präsidium

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg  
Präsident

Prof. Dr. Berthold Stegemerten  
Vizepräsident für Studium und Lehre

Prof. Dr. Saskia Drösler  
Vizepräsidentin für Planung und Entwicklung

Kurt Kühn  
Vizepräsident für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Prof. Dr. Dr. Alexander Prange  
Vizepräsident für Forschung und Transfer

## Hochschulrat

### Vorsitz

Dr. Dieter Porschen  
Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt (Stv.)  
Mitglied des Vorstands des Forschungszentrums Jülich

### Mitglieder

Prof. Dr. Hans Fahlenkamp  
emer. Universitätsprofessor TU Dortmund

Helmut Wallrafen  
Geschäftsführer der Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach

Jutta Zülow  
Vorstandsvorsitzender der Zülow AG, Neuss

Prof. Dr. Monika Eigenstetter  
Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg  
Fachbereich Sozialwesen Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Achim Eickmeier  
Fachbereich Chemie Hochschule Niederrhein

## Senat

### Vorsitz

Prof. Dr. Dagmar Ackermann | FB 10, Vorsitzende  
 Prof. Dr.-Ing. Yordan Kyosev | FB 07, stellv. Vorsitzender

### Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Claus Brell | FB 08  
 Prof. Dr. Burkhard Brückner | FB 06  
 Prof. Dr. Werner Demel | FB 04  
 Prof. Dr. Conrad Eller | FB 04  
 Prof. Dr. Christof Menzel | FB 05  
 Prof. Dr. Heyko-Jürgen Schultz | FB 01  
 Prof. Dr. Anna Nickisch-Hartfiel | FB 01  
 Prof. Mathias Paas | FB 07  
 Prof. Dr. Ingela Tietze | FB 09  
 Prof. Dr. Peer Ueberholz | FB 03

### Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michael Doerfel | FB 07  
 Markus Menkhaus-Grübner | VP II  
 Petra Straßburg | FB 01

### Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ulrich Feldhüsen | Ressort VPWP  
 Margot Timmer | Ressort VPWP  
 Frank Heimlich | FB 07

### Studierende

Helene Lomkin | FB 07  
 Pia Piotrowski | FB 05  
 Tanja Ritter | FB 04  
 Lucas Schnurre | FB 02  
 Wolfgang Stolz | FB 01

## Neuberufene

Prof. Dr. Lothar Gröschel | FB 01  
 Werkstoffkunde/Allgemeine und Anorganische Chemie

Prof. Dr. Marc Gennat | FB04  
 Automatisierungstechnik

Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender | FB 06  
 Politische und Kulturelle Bildung

Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer | FB 07  
 Bekleidungstechnik

Prof. Dr. Valerie Winter | FB 08  
 Internationales Management u. Internationales Marketing

Prof. Dr. Wolfgang W. Fischer | FB 08  
 Betriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Andreas Seeliger | FB 09  
 Energiewirtschaft

Prof. Dr. Martin Alfuth | FB 10  
 Therapiewissenschaften (Stiftungsprofessur)

## Impressum

### Herausgeber

Präsidium der Hochschule Niederrhein  
Hochschule Niederrhein  
Reinarzstraße 49  
47805 Krefeld

### Inhaltliche Konzeption und Redaktion

Dr. Christian Sonntag  
Referat Hochschulkommunikation

### Gestaltung

Dipl.-Des. Cristina Lohr  
Referat Hochschulkommunikation

### Fotos

Carlos Albuquerque (S. 25, S. 34, S. 37, S. 38, S. 41,  
S. 66/67)  
Andreas Bischof (S. 25)  
Klomp GmbH (S. 31)  
Thomas Lammertz (S. 37)  
Ivo Mayr (S. 8, S. 31, S. 44/45)  
Pressestelle Hochschule Niederrhein (S. 17, S. 29)  
Vanessa Rodek /Ina Warnecke (S. 14/15, S. 38)  
Andreas Kalinka/Florian Pfahl (S. 18)  
Florian Neuber/Lukas Mai (S. 20)  
HSNR Racing (S. 26)  
Guido Erbring (Titel, S. 6/7)

### Druck

SET POINT Medien GmbH

### Auflage

1.200



**Hochschulallianz  
für den Mittelstand**  
Anwendungsorientierte Hochschulen in Deutschland





